

# Brandaus

15



JAHRE

NIEDERÖSTERREICHISCHER  
LANDESFEUERWEHRVERBAND



von 1869 bis 2019

NÖ

FEUERWEHR

15



JAHRE

NIEDERÖSTERREICHISCHER  
LANDESFEUERWEHRVERBAND

Seite 6

Mai 2019

FLA Gold 2019:  
Feuerwehrmaturanten  
vollbrachten Top-Leistungen

Seite 12



Gefährlicher Feuerwehreinsatz:  
Vollbrand eines Lasters  
im Tunnel auf der S1

Seite 45



Pb.b. Österreichische Post-AG • MZ 132039851 M • www.noef122.at

„Jeder braucht etwas,  
worauf er sich verlassen kann.“

**ALUFIRE3AC**



*ALUFIRE 3 AC - Innovation in Technik, Ausführung und Design.*

Meilensteine für mehr Sicherheit und Erleichterung im Einsatzalltag. Es sind Feuerwehrleute wie ihr, die bei Magirus Lohr ihre Erfahrung und Leidenschaft dafür einsetzen, das beste Equipment der Welt für eure Einsätze zu bauen. In Österreich ermöglichen wir euch, über die BBG Bundesbeschaffung hochwertigste Fahrzeuge zu unschlagbar attraktiven Konditionen zu bekommen.

[www.magirusgroup.com](http://www.magirusgroup.com)

SERVING HEROES. SINCE 1864.

 **MAGIRUS  
LOHR**



## Es war ein Fest, so wie es sich die Feuerwehren verdient haben

*Geschätzte Feuerwehrmitglieder!*

*Es war ein Fest, so wie es sich die Feuerwehren verdient haben. Schließlich wird man nicht alle Tage 150 Jahre alt. 1869 wurde der NÖ Landesfeuerwehrverband von 15 niederösterreichischen Feuerwehren in Baden gegründet. Viel Wasser ist - im wahrsten Sinne des Wortes - bis heute die Donau hinunter geflossen. Aber eines ist geblieben: Der Enthusiasmus von mittlerweile über 99.000 freiwilligen Feuerwehrmitgliedern, die Tag für Tag ihre Zeit und oft auch ihr Leben zum Schutz anderer Menschen einsetzen. Und das kann nicht oft genug gewürdigt werden.*

**« Welchen Stellenwert die freiwilligen Feuerwehren mittlerweile erreicht haben, ist nicht nur bei der jährlichen Umfrage abzulesen, welche Berufsgruppe das größte Vertrauen in der Bevölkerung genießt. »**

*Seit vielen Jahren steht die Feuerwehr mit 97 Prozent an erster Stelle. Der Sympathiewert unserer Organisation ist auch an kleinen Details zu erkennen. Zum Beispiel daran, wie wir von den Menschen unterstützt werden - in welcher Form auch immer.*

*Ich darf in diesem Zusammenhang wieder auf den großen Jubiläumsfestakt in der Gründerstadt Baden zurückkommen. Bei der Suche nach einem würdigen Laudator stießen wir auf Ö3- und Fernsehmoderator Andi Knoll. Dies deshalb, der sympathische ORF-Mann im Herbst auch die große Feuerwehrshow „Feuer&Flamme“ im Fernsehen moderieren wird. Lediglich eine einzige Anfrage war nötig, um Andi Knoll für das 150er-Fest in Baden zu gewinnen. Er hat spontan zugesagt. Ohne dafür einen Cent oder andere Gegenleistungen zu verlangen. Im Gegenteil: Er hat sogar einen anderen Termin für unsere Feier abgesagt.*

*Derartige Reaktionen passieren nicht zufällig. Auch bei der Taufe des erstmals vor fünf Jahren aufgelegten Landesfeuerwehrweines (ein Teilerlös fließt in den verbandseigenen Unterstützungsfonds) werden wir jedes Jahr von prominenten Menschen des Landes unterstützt. Ein Niki Lauda, Michael Konsel, Erwin Steinhauer, Karl Merkatz, Stephan Eberharter, Rainer Pariasek oder auch eine Vera Russwurm*

*standen uns bereits unentgeltlich als Paten zur Verfügung. Für derartige Aktionen müssen andere Organisationen viel Geld auf den Tisch blättern. Zu uns kamen sie gratis.*

**« Sie können sicher sein, dass jeder Cent, den sie uns überweisen, bestens angelegt ist. »**

*Weil die Prominenten längst wissen, dass sie mit einem Engagement bei der freiwilligen Feuerwehr auch persönlich punkten können - ebenso auch große Unternehmen. Sie suchen mit Einkaufsaktionen für Feuerwehrmitglieder immer öfter die Nähe zu unserer Organisation. Es macht einfach sympathisch, unsere Organisation zu unterstützen. Das wissen auch viele Spender und Gönner. Sie können sicher sein, dass jeder Cent, den sie uns überweisen, bestens angelegt ist. Jeden Tag können sie sehen oder lesen, was mit ihrem Geld wieder geleistet wurde. 70.000 Einsätze pro Jahr sprechen eine deutliche Sprache.*

*Nach dem offiziellen Festakt für geladene Gäste in Baden, planen wir bereits seit Monaten ein 150-Jahre-Fest für alle am Feuerwehrwesen interessierten Menschen. Und zwar am 21. September, am weitläufigen Gelände des neuen Feuerwehr- und Sicherheitszentrums in Tulln. Im Rahmen der „KAT19 - Feuerwehr hautnah“ werden nicht nur alle Einsatzfahrzeuge und Arbeitsgeräte der Feuerwehr, sondern auch spannende Vorführungen zu sehen sein. Unsere Gäste sollen aber nicht nur schauen, sie werden auch selbst Hand anlegen können. Der 21. September ist in jedem Fall ein Spektakel für Jung und Alt. Hunger und Durst wird auch niemand leiden, zudem ist für musikalische Unterhaltung gesorgt. Wir freuen uns auf euren Besuch!*

Euer

Dietmar Fährhafellner, MSc.  
Landesfeuerwehrkommandant



**„Im Rahmen der „KAT19 - Feuerwehr hautnah“ werden nicht nur alle Einsatzfahrzeuge und Arbeitsgeräte der Feuerwehr, sondern auch spannende Vorführungen zu sehen sein.“**

# Brandaus

Mai 2019

FEUERWEHR und  
KATASTROPHENSCHUTZ



## Brandaus Topstories

- NÖ FEUERWEHR- und SICHERHEITZENTRUM ..... 5
- 150 Jahre NÖ LFV: Ein Fest mit Freunden in der Gründerstadt... 6
- FLA Gold 2019: Top-Leistungen ..... 12
- Waldbrandübung in St. Georgen am Ybbsfelde ..... 14
- Partnerschaft: 25 Jahre internationale Zusammenarbeit ..... 15

## Brandaus Wissen

- Muss es immer Hightech sein? ..... 16
- FW-Kennzeichen für alle Feuerwehren ..... 18
- Blaulicht Grandprix ..... 19
- Veranstaltungskalender 2019 ..... 23
- Fortbildungslehrgang Sonderdienst Feuerwehrstreife ..... 32
- Feuerwehrstorch gelandet ..... 32
- Katastrophenhilfe der Europäischen Union ..... 33
- Ein Leben für die Feuerwehr: EVI Johann Woltran ..... 41

## Brandaus News

- Ottenschlag: Pkw stürzt in Ortsteich ..... 42
- Oeynhausens: Großbrand bei einem Autohaus mit Explosionen .. 42
- Langenzersdorf: Lkw-Bergung im Abendverkehr auf der A22. ... 43
- Nödersdorf: Acht neue Feuerwehrmitglieder ..... 43
- Rannersdorf: Vollbrand eines Lasters im Tunnel Rannersdorf ... 45
- Riedenthal: Obergeschoß in Vollbrand ..... 46
- Oberndorf an der Melk: Bauernhof ging in Flammen auf ..... 46

## Brandaus Feuerwehrgeschichte

- Teil 4: Die NÖ Landesfeuerwehrkommandanten ..... 48
- vor 70 Jahren: Letzter Lehrgang in der „Allzeit Getreuen“ .. 50

## Brandaus Feuerwehrjugend

- 47. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in Mank. .... 20
- Die Feuerwehrjugend beim NÖ Jugendforum ..... 21

## Brandaus Rubriken

- Nachrufe ..... 46
- Impressum ..... 47
- Verkaufsanzeigen ..... 47

## 150 Jahre NÖ Landesfeuerwehrverband in Baden

**Es war ein Fest der Freude und Erinnerung.** Daran, dass vor 150 Jahren eine Handvoll engagierter Kommandanten in Baden den NÖ Feuerwehrverband gegründet haben. Ein stolzes Jubiläum, das am 2. Mai mit 500 Gästen im Festsaal des Casino Baden mit vielen Freunden und Wegbegleitern gefeiert wurde. Mit einer Zeitreise in die Vergangenheit und einen Ausblick in die Zukunft. Ein Rückblick ist ab der Seite 6 zu finden.

**Sandsack füllen leicht gemacht:** Auch in den Reihen der Feuerwehrleute gibt es sehr schlaue Köpfe, die sich laufend Gedanken machen wie der eine oder andere Arbeitsablauf bei den verschiedensten Einsätzen optimiert bzw. erleichtert werden kann. Gerade dann, auch wenn für gewisse Tätigkeiten nur wenig Personal zur Verfügung steht. Auf den Seiten 16 und 17 ist eine interessante Anleitung zu finden.

**Feuerwehr-Kennzeichen bald Realität:** Verkehrsminister Norbert Hofer verkündete am Freitag, den 10. Mai 2019, dass alle österreichischen Feuerwehrfahrzeuge künftig mit Sachbereichskennzeichen ausgestattet werden sollen. Die Feuerwehren sollen die einheitlichen Kennzeichenbuchstaben FW anstatt der üblichen Ortsbezeichnung sowie das Feuerwehr-Korpsabzeichen anstelle des Landeswappens bekommen. Die Regelung ist Bestandteil der 37. KFG-Novelle, die vom BMVIT kürzlich zur Begutachtung ausgesendet wurde. Mehr dazu auf der Seite 18.

In der Heftmitte ist wieder der **Veranstaltungskalender des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums** zu finden. Wichtig: Ab 1. Juli sind die Module zur Anmeldung freigeschaltet.

Über all das und noch viel mehr berichten wir auf den kommenden Seiten.

Viel Spaß beim Lesen!

Alexander Nittner                      Matthias Fischer

*PS: Wir freuen uns immer über euer Feedback. Schreibt uns an office@brandaus.at was euch besonders gut gefällt bzw. was ihr euch wünschen würdet.*

1869 - 2019:  
**150 Jahre NÖ Landesfeuerwehrverband**  
Seite 6



**FLA Gold 2019:**  
Feuerwehrmaturanten mit Top-Leistungen  
Seite 12



**Veranstaltungskalender:**  
Module im zweiten Halbjahr 2019  
Seite 19



**Katastrophenhilfe**  
der Europäischen Union  
Seite 29



Die Feuerwehrjugend beim **Niederösterreichischen Jugendforum**  
Seite 47

## 150 JAHRE NÖ LANDESFEUERWEHRVERBAND



1946 bis 1976 Die Niederösterreichischen **Landesfeuerwehrkommandanten**  
Seite 48



vor 70 Jahren: **Letzter Lehrgang in der „Allzeit Getreuen“**  
Seite 50

# NÖ FEUERWEHR- und SICHERHEITSCENTRUM



## Aktuelle Änderung im NÖ Feuerwehrgesetz

**Mit 10. Mai 2019 ist das abgeänderte NÖ Feuerwehrgesetz in Kraft getreten. Von einer Änderung betroffen ist der Paragraph §77:**

### § 77 NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum

- (1) Für die Ausbildung der Feuerwehren, als Stützpunkt der Katastrophenhilfe sowie zur Ausbildung des Katastrophenhilfsdienstes ist in Tulln das NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum eingerichtet. Das Land trägt den Aufwand für den Betrieb nach Maßgabe des jeweiligen Voranschlags und weist das erforderliche Personal zu. Es untersteht der Landesregierung. Die Ausbildung hat im Sinne der modernen Erwachsenenbildung zu erfolgen.
- (2) Aufgaben des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums sind insbesondere:
  1. Ausbildung der Feuerwehrmitglieder, soweit die Ausbildung nicht in den Feuerwehren selbst durchgeführt wird,
  2. technische Überprüfung und Erprobung von Geräten und Einrichtungen für den Einsatz der Feuerwehren,
  3. Stützpunkt der Katastrophenhilfe,
  4. Ausbildung der mit der Brandverhütung betrauten Personen,
  5. Erforschung von Brandursachen und Erprobungen von Brandverhütungseinrichtungen,
  6. die Ausbildung des Katastrophenhilfsdienstes des Landes,
  7. die Ausbildung von nationalen und internationalen Organisationen, im Rahmen der verfügbaren Ressourcen,
  8. die Abhaltung von Tagungen und Ausbildungen des Landes Niederösterreich und nahestehenden Organisationen.
- (3) Der Landesfeuerwehrkommandant ist hinsichtlich der Aufgaben des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums gemäß Abs. 2 Z 1 bis 5 der fachlich Vorgesetzte der dafür eingesetzten Bediensteten des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums. Er hat ein direktes fachliches Weisungsrecht zur Erfüllung dieser Aufgaben. Aufgaben des Landesfeuerwehrkommandanten gemäß Abs. 2 Z 1 bis 5 sind insbesondere:
  1. Vorgabe von Ausbildungszielen, -inhalten sowie einer Ausbildungsordnung,
  2. Erstellung der Lehrpläne,
  3. Bestellung des Leiters der Ausbildung,
  4. Feststellung der Eignung der dafür vorgesehenen Bediensteten,
  5. Einsetzen der dafür vorgesehenen Bediensteten,
  6. Erstellung des Veranstaltungsprogramms,
  7. Erstellung eines Ausstattungskonzeptes an Fahrzeugen und Gerätschaften für die Feuerwehrausbildung,
  8. Erstellung eines jährlichen Tätigkeitsberichtes an die Landesregierung.
 In den Angelegenheiten der Z 3, 6 und 7 ist die Zustimmung der Landesregierung erforderlich.
- (4) Der Leiter der Ausbildung wird vom Landesfeuerwehrkommandanten aus dem Personalstand des NÖ Landesfeuerwehrverbandes bestellt. Er ist hinsichtlich der Aufgaben gemäß Abs. 2 Z 1 bis 5 der fachlich Vorgesetzte der für die Ausbildung eingesetzten Bediensteten des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums. Er hat ein direktes fachliches Weisungsrecht zur Erfüllung dieser Aufgaben.
- (5) Die Bestimmungen des NÖ Landes-Personalvertretungsgesetzes, LGBl. 2001, kommen für den gesamten Aufgabenbereich des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums zur Anwendung. Dies gilt insbesondere bei der Erstellung und Änderung des Dienstplanes und der Arbeitseinteilung, soweit sich diese über einen längeren Zeitraum oder auf mehrere Bedienstete bezieht.
- (6) Die Landesregierung kann durch Verordnung nähere Bestimmungen über die Aufgabe und Organisation des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums erlassen. ■



# §77

Paragraph 77  
<http://www.brandaus.at/downloads/p77.html>

Brandaus Mai • 2019



1869 bis 2019:

# 150 Jahre NÖ Landesfeuerwehrverband: Ein Fest mit Freunden in der

**Es war ein Fest der Freude und Erinnerung. Daran, dass vor 150 Jahren eine Handvoll engagierter Kommandanten in Baden den NÖ Feuerwehrverband gegründet haben. Ein stolzes Jubiläum, das am 2. Mai mit 500 Gästen im Festsaal des Casino Baden mit vielen Freunden und Wegbegleiterin gefeiert wurde. Mit einer Zeitreise in die Vergangenheit und einen Ausblick in die Zukunft.**

**Der Festakt begann einer würdigen und launigen Festmesse der beiden Landesfeuerwehrkuraten**

Den Startschuss zum Festakt gaben die beiden Landesfeuerwehrkuraten Stephan Holpfer aus Niederösterreich sowie dessen Co-Zelebrant aus der Steiermark, Superior Michael Staberl. In einer würdigen und launigen Festmesse erinnerte Pater Stephan an das Wirken des Heiligen Florian und die besondere Strahlkraft von Freundschaft und Kameradschaft. Im Anschluss an die Florianimesse, die vom Ensemble „Rondo Vienna“ begleitet wurde, leitete ein spektakulärer Video-Opener zu ORF-Moderator Werner Fetz über, der mit Flammen

und Rauch auf der Bühne begrüßt wurde. Neben den 15 NÖ Gründerfeuerwehren, die durch ihre Kommandanten vertreten waren, wurde der Festakt durch den Besuch vieler prominenter Gäste geadelt. Unter anderem von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, deren Stellvertreter Stephan Pernkopf und Franz Schnabl, die Landtagspräsidenten Karl Wilfing und Gerhard Karner, Landesrat Gottfried Waldhäusl sowie die Klubobmänner Walter Rosenkranz, Reinhard Hundsmüller, Walter Huber und Udo Landbauer oder auch durch EU-Abgeordneten Othmar Karas.

Neben einer Vielzahl an Spitzenbeamten, allen voran Generalsekretär Josef Plank sowie Sektionschef Gerhard Gürtlich, ließen es sich auch zehn Bezirkshauptleute nicht nehmen, das 150 Jahr-Jubiläum des NÖ Landesfeuerwehrverbandes zu begleiten. Das taten auch namhafte Manager aus Wirtschaft aus Industrie. Darunter Vorstandsdirektor Franz Mittermayer (EVN), Geschäftsführer Friedrich Dungal (NÖN), Vorstandsdirektor Bernhard Lackner (NV Versicherung), Wolfgang Praskac (Baumschule), Johann Nemetz (Fleisch), Andreas Klausner (Palfinger), Christian Reisl (Magirus), Hanspeter Hasenbichler (VIA Donau), Wolfgang Pundy (Raiffeisen), Franz Pirnbauer (NÖ Hypo), ▶

## Die Gründerfeuerwehren von 1869

Bad Vöslau

Baden

Gloggnitz

Groß  
Enzersdorf

Krems

Langenlois

Leobersdorf

Mö...



# r Gründerstadt

von Franz Resperger mit Fotos von Matthias Fischer

Johannes Schmuckenschlager (Landwirtschaftskammer), Kurt Ziegleder (Egger Bier), Karl Jungwirth (Uniq) und Markus Wieshofer (Rosenbauer).

Dass ohne Zusammenarbeit kein Einsatzerfolg zu erzielen ist, wurde auch durch den Besuch zahlreicher Kommandanten befreundeter Blaulicht- und Einsatzorganisationen dokumentiert. Zu Gast in Baden waren unter anderem der stellvertretende NÖ Landespolizeikommandant Franz Popp, Rotkreuz-Präsident Josef Schmall, der Präsident des Arbeiter- und Samariterbundes Otto Pendl wie auch Landesmilitärkommandant Martin Jawurek.

**Die Menschen wissen, dass sie sich auf die Feuerwehren verlassen können**

In einer großen Interviewrunde ließen die Landeshauptfrau, deren Stellvertreter und der Landesbranddirektor die vergangenen 150 Jahre Revue passieren und betonten die Unverzichtbarkeit der freiwilligen Feuerwehren. „Die Freiwillige Feuerwehr hilft in allen Lebenslagen“, sagte Johanna Mikl-Leitner im Zuge des Festaktes im Gespräch mit Moderator Werner Fetz. „Die Menschen wissen, dass sie sich auf die Feuerwehren verlassen können“, betonte sie und ▶



sprach in diesem Zusammenhang von einer „unglaublichen Erfolgsgeschichte“. „Die Zahlen sprechen für sich“, führte sie weiter aus und erinnerte an die über 99.000 Feuerwehrmitglieder und an die fast 70.000 Einsätze pro Jahr:

## Die Feuerwehren stellen immer das Gemeinsame vor das Trennende

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf betonte: „Die Feuerwehren stellen immer das Gemeinsame vor das Trennende.“ Es gebe eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Land und dem Feuerwehrverband, sagte er und verwies auf die Mehrwertsteuerrückvergütung für die Feuerwehren in Niederösterreich bei der Anschaffung von Fahrzeugen. „Die Feuerwehrmitglieder können etwas Sinnvolles tun, das ist die Faszination, die die Wehren bieten“, betonte er:

Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner ergänzte: „Die heutige

Festveranstaltung ist etwas Besonderes, hier zeigt man die Verbundenheit mit dem Landesfeuerwehrverband.“ Auf freiwilliger Basis werde nun das Eintrittsalter bei der Feuerwehrjugend auf acht Jahre gesenkt. Zudem betonte Fahrafellner; dass die Menschen in Niederösterreich auf das freiwillige Feuerwehrwesen sehr stolz sein könnten. Gleichzeitig dankte er allen, die täglich daran arbeiten, dass dieses großartige System seit 150 Jahren überleben und immer weiter ausgebaut werden konnte.

## Landesfeuerwehrkommandant Fahrafellner überraschte mit hohen Auszeichnungen

Im Anschluss an die Interviewrunde überraschte der Landesfeuerwehrkommandant drei Spitzenrepräsentanten des Feuerwehrwesens mit einer hohen Auszeichnung - nämlich mit dem Verdienstkreuz des NÖ Landesfeuerwehr- ▶



Im Anschluss an den Landesfeuerwehrtag gab es ein Gruppenfoto mit den Bezirkskommandanten sowie LH-Stellvertreter Dr. **Stephan Pernkopf** (Bildmitte, erste Reihe unten), **LBD Dietmar Fahrafellner** und **FWVPräs Armin Blutsch**.



**Franz Blüml** und **Johann Setznagel** präsentierten die Dampfspritzmaschine der Firma Knaust, mit einer Leistung von 20 PS. Sie stammt aus eine Pumpenleistung von 700 bis 900 Liter pro Minute, mit der man eine



Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner** folgte der Einladung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes nach Baden.



Der Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes **Albert Kern** erhielt das Verdienstkreuz des NÖ LfV.



**Werner Fetz**, bekannt als ORF Niederösterreich Moderator, führte durch die Veranstaltung.



**Musikensembles aus den vier Vierteln** spielten typische Musikstücke aus dem jeweiligen Viertel.



verbandes. Das überreichte er auf der Bühne an Feuerwehrpräsident Albert Kern sowie an den Landesfeuerwehrkommandanten von Oberösterreich, Wolfgang Kronsteiner und dessen Kollegen aus Salzburg, Leo Winter:

### 150 Jahre in acht Minuten

Mit Musikbeiträgen aus den Landesvierteln wurde schließlich zu einem Historienvideo übergeleitet, wo die vergangenen 150 Jahre in acht Minuten in spannender Art und Weise aufgearbeitet wurden. Zu sehen waren die spektakulärsten und ►



„Kathi“, eine mit Pferden gezogene, 3-Zylinder Dampfmaschine des Jahre 1910 und erreicht einen Druck von 8 bar; hat horizontale Wurfleistung von ca. 50 Meter erreicht.

## Predigt „Festmesse Baden“

von LFKUR Mag. P. Stephan Holpfer OSB

Und was möchtest du einmal werden, wurde der kleine Franz in seiner Kindheit gefragt? Feuerwehrmann – so die begeisterte Antwort. Was wollten Sie einmal werden – was sind sie geworden?

Vor über 150 Jahren brannten viele für das Feuerwesen und wollten für den NÄCHSTEN da sein und haben seitdem viele Feuer gelöscht, sind Einsätze gefahren; seitdem ist viel an Technik hinzugekommen, seit 1961 gibt es die Feuerwehrseelsorge in unserem Landesverband, Frauen stellen ihren Mann, und die Jugend ist präsent wie nie zuvor: Als ich 1973 der Feuerwehrjugend beitrug lernten wir noch vom Essener Tragetuch und heute...

Vielfach sind wir, die Feuerwehren und ihre Mitglieder gefordert Feuer zu löschen – wie Gerhard Karner gestern in Furth sagte, aber noch vielmehr muss das FEUER auch brennen in Form von Begeisterung für das Feuerwesen, für Kameradschaft, für den Nächsten einzustehen. Übrigens: GUTSEIN fördert den Humor, die Fröhlichkeit...

Verstehen wir noch zu FEIERN? Wir verstehen zu feiern, der NÖ Landesfeuerwehrverband kann feiern, heute begehen wir 150 Jahre unseres offiziellen Bestehens. Und wir feiern das auch in der Eucharistie in der Danksagung dieser Festmesse! An der Wiege der Gründung des Landesfeuerwehrverbandes des Landes NÖ, in Baden, da sind wir zusammen gekommen um Eucharistie, um DANK, zu sagen!

Manche von uns schwelgen in Erinnerungen an vergangene Zeiten und wir vergessen auch die Kameraden von einst nicht! Heute sind wir zukunftsorientiert, versuchen unsere Gerätschaften und Ausbildungen zu verbessern – am aktuellen Stand der Zeit orientiert zu sein, aber ohne Herrgott geht's nicht...

„Wie beglückend ist es doch, Ideen zu entwickeln, Fantasie zu entfalten, was sie können mit anderen zu teilen, gemeinsam an einem größeren Ganzen zu arbeiten und dabei eine wunderbare Erfahrung zu machen: Anderen helfen zu können, hilft mir, andere tragen zu können, trägt mich“ (vgl. aus: Arnold Mettner, Was ich glaube, S 37)

Die Nächstenliebe trägt mich, trägt auch uns ALLE die wir heute zusammengekommen sind – Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr auf weitere 150 Jahre um in Not geratenen Menschen beizustehen.



Gleich gegenüber war der Panther 8x8 aufgestellt. Das modernste Flughafenlöschfahrzeug, ausgestattet mit zwei 750 PS-starken Diesellaggregaten wurde von der Betriebsfeuerwehr Flughafen Wien/Schwechat, unter der Führung von **Roland Pachtner** beigestellt. Der Wassertank beinhaltet 14.000 Liter Löschwasser; die Pumpenleistung beleuft sich auf 10.000 Liter pro Minute.



Ö3-Moderator **Andi Knoll** hielt den Feuerwehrmitgliedern eine beeindruckende Laudatio.

Die beiden Bürgermeister **Matthias Stadler** (St. Pölten), **Stefan Szirucsek** mit Vize-Bgm. **Helga Krismer** (Baden), Bezirkshauptfrau von Baden, **Verena Sonnleitner**, sowie **Armin Blutsch** (FWWPräs).

Auch Landesfeuerwehrkommandanten anderer Bundesländer kamen nach Baden, am Bild **Wolfgang Kronsteiner** (OÖ) und **Leo Winter** (S).

Beim Landesfeuerwehrtag wurde **Willy Konrath** zum Brandrat mit Landeswappen ernannt.



Im Rahmen des Festaktes erhielten der Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes **Albert Kern** und die beiden Landesfeuerwehrkommandanten **Wolfgang Kronsteiner** (OÖ) und **Leo Winter** (S) das Verdienstkreuz des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen (vlnr: Dietmar Fahrfaellner, Albert Kern, Armin Blutsch, Anfisa Baumgartner, Johanna Mikl-Leitner, Wolfgang Kronsteiner, Leo Winter und Stephan Pernkopf).

bedrückendsten Einsätze, die sich tief in die NÖ Feuerwehrseele gebrannt haben. Von den Katastropheneinsätzen an der Donau, verheerenden Unfällen auf Bahn und Straße bis zu den einprägsamsten Großbränden. In manchen Phasen ein beklemmendes Stück niederösterreichischer Feuerwehrgeschichte, die in 150 Jahren aber eines bewiesen hat: Auf die NÖ Feuerwehren ist Verlass.

### Ö3-Moderator Andi Knoll trat als Feuerwehrmann, im Team eines Atemschutztrupps auf die Bühne

Der Höhepunkt folgte gegen Ende der Feierlichkeiten. Mit einem Brandalarm und der Durchsage „Brandeinsatz im Casino Baden“ wurde der prominente Laudator des Abends angekündigt: Ö3-Moderator Andi Knoll. Der blieb vorerst unerkannt, da er die 500 Gäste, mit einem Auftritt als Feuerwehrmann, im Team eines Atemschutztrupps, ▶



Als symbolisches Dankeschön überreichten **Johanna Mikl-Leitner** und **Stephan Pernkopf** eine Torte, verziert mit dem Logo „150 Jahre Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband“. Bernhard Lackner, Vorstandsdirektor der NV, beschenkte die Feuerwehr mit 15.000 Euro.



Die beiden Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wiener Neudorf **Wolfgang Lackner** flankieren **Brigitte Spielauer**, ein Unfallopfer das „Danke“ anlässlich der Veranstaltung schilderte die Frau, wie sie aus ihrer schrecklichen Lage unter dem Lkw befreit wurde.



Auftritt des **Zauberbergklang Chors** (Industrieviertel), der das Niederösterreich Lied von Monika Ballwein aufführte.



Die Fahnenabordnung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes. Eine weitere Abordnung stellte die NÖ Rauchfangkehrerinnung.



Das dicht gesteckte Programm verlieh dem zweieinhalb Stunden dauernden Festakt eine beeindruckende Kurzatmigkeit.



Stellvertretend für alle Sonderdienstkommandanten sei hier **Fritz Brandstätter**, Kommandant des NÖ Tauchdienstes erwähnt.

überraschte. Erst nach und nach legte er Uniform und Helm ab, ehe er das Mikrofon ergriff und zu einer Lobeshymne über die freiwilligen Feuerwehren Niederösterreichs anhub: „Ich erlebe die harte Arbeit der Feuerwehr ja fast täglich in meinem Job bei Ö3. Es ist kaum zu glauben, was ihr täglich leistet, das ist ein ganz besonderer Dienst an unserer Gesellschaft. Man muss schon viel Herz, Mut und Einsatzfreude aufbieten, um die oft auch psychisch harten Aufgaben bewältigen zu können. Ich kann nur sagen: Danke, Danke, Danke!“

Tosender Applaus begleitete den charmanten und sympathischen Radiomoderator von der Bühne, der zuvor noch ankündigte, dass er im Herbst die achttellige Feuerwehrshow „Feuer & Flamme“ moderieren wird. Wie berichtet, wird diese Show, bei der 12 Feuerwehrmitglieder aus ganz Österreich gegeneinander antreten, im Herbst an acht Freitagen um 20.15 Uhr in ORF1 ausgestrahlt. Gedreht wird drei Wochen durchgehend am Gelände des Feuerwehr- und Sicherheitszentrums in Tulln. ■



Einen spektakulären Auftritt bei der Jubiläumsfeier des Landesfeuerwehrverbandes hatte Ö3-Moderator **Andi Knoll**, der die Laudatio hielt und dazu in persönlicher Schutzausrüstung und in Begleitung zweier Atemschutzträger in den voll mit Gästen gefüllten Festsaal kam. Er moderiert ab Herbst die neue ORF-Feuerwehr-Show „**Feuer und Flamme**“.



**Ulfgang Stift** und **Martin Billensteiner** sagten. In ergreifenden Worten befreit wurde.

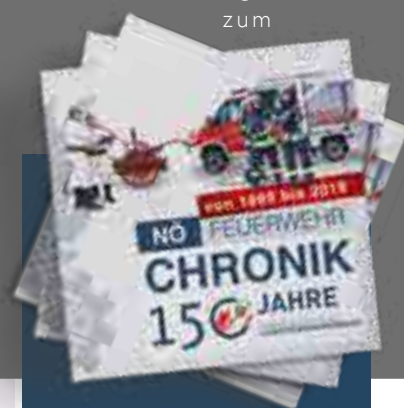


## Presseausendung der FF Wr. Neudorf

**Mit dem Alarmstichwort „Menschenrettung – Person unter LKW“, wurde die Freiwillige Feuerwehr Wiener Neudorf am 9. September 2016 zu einem fatalen Unfall auf die B17 alarmiert. Eine Frau stieß auf der stark befahrenen Bundesstraße mit ihrem Fahrrad gegen einen Lkw, wurde von diesem überrollt und in weiterer Folge unter dem Schwerfahrzeug eingeklemmt.**

Fast zeitgleich trafen die Rettungskräfte des Roten Kreuz und der Feuerwehr am Unfallort ein. Nachdem der LKW gesichert wurde, konnte dem Notarztteam ein Zugang zur Patientin ermöglicht werden. Nach erster Versorgung der Verletzten führte die Feuerwehr die Menschenrettung mit Hebekissen und hydraulischen Rettungsgeräten durch. Wenige Minuten später konnte die Frau befreit und an das zwischenzeitlich eingetroffene Notarztteam des Christophorus 9 übergeben werden. Neben der nicht alltäglichen Menschenrettung erschwerten Schaulustige den Einsatz der Rettungskräfte. Aus diesem Grund mussten Decken zum Sichtschutz aufgespannt werden.

In gewohnt guter Zusammenarbeit wurde die Radfahrerin medizinisch versorgt und zum Rettungshubschrauber getragen. Für die Dauer des Einsatzes musste die B17 in beiden Fahrrichtungen gesperrt werden. Nach abgeschlossener Unfallaufnahme und Reinigung der Einsatzstelle konnte die Bundesstraße gegen 14 Uhr wieder freigegeben werden. ■



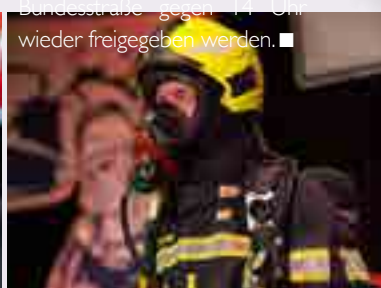
Die knapp 200 Seiten umfassende Chronik des NÖ Landesfeuerwehrverbandes mit über 300 Abbildungen ist ab sofort in der Cafeteria und im Webshop des NÖ Landesfeuerwehrverbandes zu einem Preis von 15 Euro erhältlich. In interessant zusammengefassten Kapiteln wurde die Geschichte der NÖ Feuerwehren und des NÖ Landesfeuerwehrverbandes von Christian Fastl aufgearbeitet.



**Thomas Schindler**, Referatsleiter Referat 2 des ÖBFV und **Franz Humer**, Vizepräsident des ÖBFV.



Neben Dampfspritze Kathi war auch der Rosenbauer Panther, der beim Haupteingang des Casinos Aufstellung nahm, ein Publikumsmagnet.



Das System „**Freiwillige Feuerwehr**“ wurde während der gesamten Veranstaltung imposant in Szene gesetzt.



# FLA Gold 2019: Feuerwehrmaturanten vollbrachte

**D**er 62. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold – auch Feuerwehrmatura genannt – ist Geschichte. 156 Männer und Frauen der NÖ Feuerwehren stellten sich an den beiden Tagen den acht Bewerbsdisziplinen. 129 erreichten das Bewerbungsziel und erhielten von LBD Dietmar Fahrafellner das begehrte Leistungsabzeichen.

Nach Einführung des Feuerwehr-Basiswissens wurde auch das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold in einigen Bewerbsdisziplinen überarbeitet. So erhielten „Formulieren und Geben von Befehlen“, „Fragen aus dem Feuerwehrwesen“ und „Ausbildung in der Feuerwehr“ ein grundlegendes Update. Am Freitagvormittag wurde der Bewerb von Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner offiziell eröffnet und die ersten Anwärter durften bei den acht Disziplinen antreten. Beim ersten Durchgang am Freitag stellten sich 58 Feuerwehrmitglieder der Herausfor-

derung, wobei letztlich 47 Männer und Frauen der NÖ Feuerwehren die Aufgaben positiv meisterten. Am Samstag war das Bild ein ähnliches: 98 traten zum Bewerb an und 82 erreichten das Bewerbungsziel. Unterm Strich: Von den 156 Anwärtern erhielten insgesamt 129 das begehrte Feuerwehrleistungsabzeichen. Eine weite Anreise hatten die sechs Kameraden aus Südtirol, die sich ebenfalls der großen Herausforderung stellten.

## Die richtige Vorbereitung ist das Um und Auf

Um beim FLA Gold antreten zu dürfen, sind einige Ausbildungen verpflichtend. Darunter fällt auch die FLA Gold-Vorbereitung, welche im jeweiligen Bezirk durchgeführt wird und den Anwärter auf die Herausforderung vorbereitet. Trotz allem sei angemerkt, dass die Vorbereitungslehrgänge kein Garant dafür sind, dass man das Bewerbungsziel erreicht. Die Anforderungen sind natürlich hoch, denn nicht umsonst wird das FLA in Gold auch als „Feuerwehrmatura“ bezeichnet.

## Siegerehrung am Samstag

Kurz nach 16:30 Uhr ließ Bewerbungsleiter Brandrat Markus Schuster die FLA Gold-Bewerbsteilnehmer im Innenhof des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums antreten. Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner lobte die Leistungen der neuen Feuerwehrmaturanten. „Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold stellt die höchste Stufe in der Bewerbsausbildung in Niederösterreich dar. Deshalb freut es mich umso mehr, dass 129 Männer und Frauen der NÖ Feuerwehren das Bewerbungsziel erreicht haben“, freut sich LBD Fahrafellner. Den Gesamtsieg holte sich LM Oliver Stockinger von der FF Deutsch Wagram mit 212 Punkten und 41 Zeitgutpunkten. Gleich dahinter platzierte sich HFM Andreas Osabal ebenfalls von der Feuerwehr Niederabsdorf mit 211 Punkten und 49 Zeitgutpunkten. Der Dritte im Bunde heißt BM Hubert Böhm und kommt von der FF Schwarzenbach und erreichte 211 Punkte und 41 Zeitgutpunkte. ▶



Der praktische Teil des Bewerbes um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold: „Praktische Einsatzfähigkeiten“ und „Verhalten vor einer Gruppe“.



Rührender Abschied: Nach 41 Jahren als FLA Gold Bewerber tritt Leopold Geiter in den verdienten Ruhestand über.



# en Top-Leistungen

Text: Alexander Nittner, Fotos: A. Nittner, N. Stangl



vlr: Bewerbungsleiter BR Markus Schuster mit dem Tages- und gleichzeitigem Gesamtsieger des Bewerbes um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold: LM Oliver Stockinger der FF Deutsch Wagram, LBD Dietmar Fahrfehlner gratulierte zur erfolgreich abgelegten „Feuerwehrmatura“.

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte	Zeitgutpunkte
1	LM <b>Oliver Stockinger</b>	Deutsch Wagram	212	41
2	HFM <b>Andreas Osabal</b>	Niederabsdorf	211	49
3	BM <b>Hubert Böhm</b>	Schwarzenbach	211	41
4	FM <b>Martin Schnirch</b>	Marchegg	211	26
5	OBM <b>Christian Riegler</b>	Feichsen	211	25
6	OFM <b>Herbert Hofer</b>	Gscheidt	210	31
7	VM <b>Sabrina Ederer</b>	Albrechtsberg	209	31
8	LM <b>Alexander Bach</b>	Dobermannsdorf	208	44
9	BM <b>Christian Baumgartner</b>	Matzleinsdorf	207	53
10	Bl <b>Werner Graf</b>	St.Wolfgang	207	48

## Bewerbsdisziplinen:



- ▶ Ausbildung in der Feuerwehr
- ▶ Berechnen – Ermitteln – Entscheiden
- ▶ Brandschutzplan
- ▶ Formulieren und Geben von Befehlen
- ▶ Fragen aus dem Feuerwehrwesen
- ▶ Führungsverfahren
- ▶ Praktische Einsatzfähigkeiten
- ▶ Verhalten vor einer Gruppe

## Allgemeine Voraussetzungen:

- ▶ Aktives Feuerwehrmitglied gem. § 40 NÖ FG 2015
- ▶ 3 Jahre aktiver Feuerwehrdienst
- ▶ Besitz eines gültigen Feuerwehrpasses
- ▶ Besitz des Feuerwehrleistungsabzeichens in Silber bzw. Absolvierung der Ausbildungsprüfung Löscheinsatz (APLE) oder Technischer Einsatz (APTE) in der Stufe Silber:
- ▶ sofern das FLA Gold vor 2003 absolviert wurde, ist ein nochmaliges (einmaliges) Antreten am Bewerb um das FLA in Gold möglich.

## Ausbildungen (verpflichtend):

- ▶ Führungsstufe I (FÜ10)
- ▶ Ausbildungsgrundsätze (AU11)
- ▶ Verhalten vor der Einheit (FÜ90)
- ▶ Teilnahme an der „FLA Gold Vorbereitung“ (wird im jeweiligen Bezirk durchgeführt) oder („alte“ Ausbildung)
- ▶ Gruppenkommandantenergänzung (GEM)
- ▶ Teilnahme an der „FLA Gold Vorbereitung“ (wird im jeweiligen Bezirk durchgeführt) oder („alte“ Ausbildung)
- ▶ Gruppenkommandantenlehrgang (GKL)
- ▶ Abschluss Führungsstufe I (ASM10)
- ▶ Teilnahme an der „FLA Gold Vorbereitung“ (wird im jeweiligen Bezirk durchgeführt) oder („alte“ Ausbildung)
- ▶ Zugkommandantenlehrgang (ZKL)
- ▶ Teilnahme an der „FLA Gold Vorbereitung“ (wird im jeweiligen Bezirk durchgeführt)

## zusätzliche Ausbildungen (Empfehlung):

- ▶ Löschwasserbedarf für den Einsatz (BD10)
- ▶ Löschwasserförderung (BD20)
- ▶ Pläne im Feuerwehrdienst (VB15)
- ▶ Gefahrenerkennung und Selbstschutz (SD10)
- ▶ Branddienst (BD) ■



# Waldbrandübung in St. Georgen am

von Philipp Gutlederer mit Fotos von Gerhard Streisslberger

**Aufgrund der lang anhaltenden Trockenperiode brach in Triesenegg ein Waldbrand aus. Ein Wanderer entdeckte das Feuer und alarmierte via Handy sofort die Einsatzkräfte. Die Bereichsalarmszentrale der Feuerwehr Amstetten alarmierte sofort die Feuerwehren St. Georgen am Ybbsfelde, Seisenegg, Krahof und Viehdorf. Nach der Erkundung durch den Einsatzleiter wurde der NÖ Feuerwehr Flugdienst über die NÖ Landeswarnzentrale angefordert.**

Kurz darauf setzten sich die Basisgruppen West, Nord und Mitte mit den Löschbehältern und der Waldbrandausrüstung Richtung Einsatzort in Marsch. Die Basis-

gruppe West traf als erster am Einsatzort ein und errichtete sofort den Absprungplatz nahe der Feuerwehr St. Georgen am Ybbsfelde.

## Eintreffen am Übungsort

Eine halbe Stunde später trafen der Polizeihubschrauber „Libelle“, zwei Alouette III Hubschrauber vom Österreichischen Bundesheer sowie ein Tankwagen am Absprungplatz ein. Wenig später landete auch eine Pilatus Porter, das Löschflugzeug vom Österreichischen Bundesheer, am Flugplatz St. Georgen am Ybbsfelde (LOLG).

## Waldbrandbekämpfung aus der Luft

Nach dem Briefing mit den Einsatzpiloten und nach einem Erkundungsflug mit der „Libelle“ wurde bereits mit dem Löschein satz aus der Luft begonnen. Die Mitglieder der Flugdienstgruppen wurden zuerst zum Einsatzort geflogen, danach folgten Materialflüge mit der Einsatz ausrüstung für die Waldbrandbekämpfung. Nachdem der Faltbehälter in Stellung gebracht worden war, folgten bereits die ersten Löschwasserflüge mit dem Bambi Bucket. Die Pilatus Porter führte die Randbenetzung am Einsatzort durch und flog ihre Löschwasserabwürfe im 10 Minuten Takt.



## Partnerschaft: 25 Jahre internationale Zusammenarbeit

Bei der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schalding bei Passau nahm eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Krems Angern und Thallern teil. EOBi Leopold Koller dankte für die 25-jährige Partnerschaft zwischen der Ortsfeuerwehr und den Feuerwachen Krems Angern – Thallern. Als Erinnerungsgeschenk gab es eine Dankesurkunde an den 1. Vorstand Andreas Lindner und 25 Flaschen Grünen Veltliner von den heimischen Winzern.

Der Höhepunkt war das Laudatio von dem Passauer Stadtrat Hans Bauer über die jahrelange internationale Zusammenarbeit von Leopold und anschließend die Verleihung der Medaille des Deutschen Feuerwehrverbandes, eine große Auszeich-

nungen die für internationale Zusammenarbeit vom Deutschen Feuerwehrverband vergeben wird. Ehrenstadtbrandrat Sepp Aschenbrenner und ehemaliger Vorsitzender des bayrischen Feuerwehrverbandes der „Vater der Partnerschaft“ zur Partnerfeuerwehr Schalding war einer der ersten Gratulanten. Eine dankbare Bestätigung für die gute und lebendige Zusammenarbeit mit den Deutschen Feuerwehren. ■



Foto: Archiv Koller

## Ybbsfelde

**18.800 Liter Löschwasser am Luftweg transportiert**

Insgesamt haben die drei Hubschrauber und die Pilatus Porter 18.800 Liter Löschwasser zum Einsatzort geflogen. Weiters waren 122 Einsatzkräfte an der Flugdienstübung beteiligt. OBR Ing. Albert Brix lobte bei der abschließenden Übungsbesprechung die gute Zusammenarbeit aller Einsatzorganisationen. ■



Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde, Bezirk Amstetten





# Muss es immer

**Auch in den Reihen der Feuerwehrleute gibt es sehr schlaue Köpfe, die sich laufend Gedanken machen wie der eine oder andere Arbeitsablauf bei den verschiedensten Einsätzen optimiert bzw. erleichtert werden kann. Gerade dann, auch wenn für gewisse Tätigkeiten nur wenig Personal zur Verfügung steht.**

Text und Fotos: Stefan Schneider



Die in immer kürzeren Abständen auftretenden Wetterkapriolen und da vor allem auch Unwetterereignisse mit sintflutartigen Niederschlägen beschäftigen in letzten Jahren nicht nur die Feuerwehren entlang der großen Flüsse. Vielerorts sind auch Ortschaften betroffen, wo ein ansonst stilles Bächlein schon bei einem kurzen heftigen Unwetter plötzlich dessen Wasserpegel rasant ansteigen lässt und überläuft. Es werden zwar jährlich Millionenbeträge seitens des Landes für Hochwasserschutzmaßnahmen investiert, jedoch ist dieses nicht überall möglich. Immer häufiger kommt es auch zu Straßenüberflutungen aufgrund dessen, dass innerhalb kurzer Zeit die niedergehenden Wassermassen durch die örtlichen Abwasserkanalisationen nicht schnell genug aufgenommen werden können. Häufig ist da der gute alte Sandsack für einen Schutzwall oder für notwendigen Sicherungsmaßnahmen gefragt. Vielerorts sind unsere Feuerwehren damit schon gut gerüstet und haben sich für den schnellen Einsatz eine gewisse Menge an bereits gefüllten Sandsäcken auf Lager gelegt.

Nur was, wenn weitaus mehr bei einem Ereignis benötigt wird, oder die Sandsackreserven nach einem anstrengenden Unwettereinsatz wieder aufgefüllt werden müssen. Meistens stehen dabei auch nur weni-

ge Leute zur Verfügung. Sicherlich gibt es für das Befüllen der Sandsäcke schon einige gute Alternativen zum händischen Schaufeln am Markt, jedoch meistens nur sehr kostenintensive und nicht wartungsfreie Abfüllmaschinen.

## ASB Stefan Horvath schaffte Lösung

Abschnittsachbearbeiter Stefan Horvath von der FF Baden-Leesdorf machte sich in den letzten Jahren schon mehrmals Gedanken darüber und hat nun eine kräftesparende, leistungsstarke, einfache und wartungsfreie Abfüllmethode konstruiert bzw. aus einem vorherigen Prototyp weiterentwickelt. Und das Ganze ohne Hightech, mit weitaus geringerem Kostenaufwand gegenüber am Markt befindlichen Abfüllmaschinen. Möglicherweise könnte das System für die eine oder andere Feuerwehr interessant sein.

## Realer Härtetest

Im Zuge einer Katastrophenhilfsdienst-Übung in Seibersdorf Bezirk Baden wurde diese nun von Abschnittsachbearbeiter Stefan Horvath (FF Baden-Leesdorf) selbst konstruierte und mit Unterstützung eines örtlichen Schlosserei Fachbetriebes hergestellte Sandsackabfüllanlage, die anschließend noch durch KHD-Bereitstellungskommandant Wolfgang Graf (FF Unterwaltersdorf) in Eigenregie in RAL 3000 lackiert wurde, erfolgreich einen ersten realen Härtetest unterzogen. Diese einfache weiterentwickelte Sandsack-Abfüllmethode zeichnet sich darin aus, dass diese gänzlich ohne Motorantrieb, sowie ►





① Transport der Abfüllmaschine



④ Leere Sandsäcke in Gitterboxen gelagert



⑦ Die „Fülllogistik“ ist platzsparend



② Aufbau - schnell, einfach, unkompliziert



⑤ Befüllen der Abfüllmaschine mit dem WLF-K



⑧ Die richtige Füllmenge ist vordefiniert



③ Vorbereitetes Zubehör - abgelängte Abflussrohre



⑥ Vorbereitung der noch leeren Sandsäcke



⑨ Die fertig gefüllten Sandsäcke werden abtransportiert

# Hightech sein?

Strombedarf überall betrieben und aufgestellt werden kann. Trotzdem erzielt man damit eine hohe Abfüll-Leistung. Dabei läuft die Befüllung der Sandsäcke nur durch die Schwerkraft des Füllmaterials, ohne Verwendung einer Förderschnecke oder eines Rührwerkes. Daher fallen bei diesem selbst entwickelten Abfüllgerät auch keine besonderen Wartungen an. Es besteht auch nicht die Gefahr, dass durch einen plötzlichen Ausfall eines Motors alles zum Stillstand kommt.

## Kunststoffrohre zur Befüllung

Zum Portionieren der Säcke werden lediglich einige zuvor zugeschnittene Kunststoffrohre benötigt, die zuerst in die leeren Säcke gesteckt werden und dadurch eine gleichmäßige Befüllung ermöglichen. Durch einfaches Herausziehen des Rohres, unmittelbar nach dem Abfüllvorgang, kann dieses sofort für die nächsten Säcke wie-

derverwendet werden. Bei dieser Übung wurden handelsübliche Jute-Säcke verwendet, die nach dem Befüllen ein Gewicht von rund 25 Kilogramm pro Sack auf die Waage brachten. Bis auf das Schichten der abgefüllten Sandsäcke auf bereitgestellte Paletten oder Transportboxen, ist diese Methode auch über längeren Zeitraum sehr kräfteschonend.

## Ganz ohne Technik geht es natürlich nicht

Der Arbeitsplatz wird so eingerichtet, dass alle Arbeitsschritte bzw. Abläufe in gleicher Arbeitshöhe auf kurzem Weg abgewickelt werden können und dadurch auch kein ständiges Bücken notwendig ist. Schon mit einem geringen Personalaufwand (ohne spezieller Fachkenntnis), also auch mit feuerwehrfremden Personen, lässt sich dieses einfach und effizient bewerkstelligen.

Bei diesem Testlauf konnten innerhalb fast einer Stunde über 500 Sandsäcke, immer gleichmäßig befüllt werden. Dabei wur-

den, ohne händisch Schaufeln zu müssen, ca. 13.000 kg Sandmaterial bewegt. Ganz ohne Technik und Logistik geht es natürlich hier auch nicht. Für die ständige Befüllung der Abfüllanlage mit Sandmaterial benötigt man einen Ladekran mit Schalengreifer oder gleichwertiges Gerät. Zum Hantieren und fürs schnelle Verladen auf Transportfahrzeuge eignet sich, wie bei allen anderen Methoden, am besten ein Gabelstapler.

## Kurze Transportwege

Ob nun die Abfüllung am selben Ort stattfindet, wo auch der dazu benötigte Sand gelagert wird, oder dieser mit Lkw direkt an eine Einsatzstelle laufend angeliefert wird, hängt sicherlich von mehreren Faktoren ab. Wenn die Abfülleinheit direkt im Nahbereich einer Schadenstelle aufgebaut wird, können jedoch einerseits die Transportwege verkürzt oder aber auch zusätzliche Logistik-Transportfahrten eingespart werden.

Dieses ist eine kostengünstige Alternative zu anderen, jedoch zum Teil technisch sehr aufwendigeren, und weitaus teureren Sandsack-Abfüllanlagen diverser Anbieter darstellen. ■

## Rechenbeispiel Dauerbetrieb mit geringem Personalaufwand:

Beispiel gerechnet mit insgesamt 10 Leuten:

In einer Stunde können so leicht 550 Sandsäcke befüllt und damit circa 14 Tonnen Füllmaterial kräfteschonend bewegt werden. Mit 20 Stück pro Palette sind das dann insgesamt circa 28 Paletten.



# FW-Kennzeichen für alle Feuerwehren

eine Information des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes 

**Verkehrsminister Norbert Hofer verkündete am Freitag, 10. Mai 2019, dass alle österreichischen Feuerwehrfahrzeuge künftig mit Sachbereichskennzeichen ausgestattet werden sollen. Die Feuerwehren sollen die einheitlichen Kennzeichenbuchstaben FW anstatt der üblichen Ortsbezeichnung sowie das Feuerwehr-Korpsabzeichen anstelle des Landeswappens bekommen. Die Regelung ist Bestandteil der 37. KFG-Novelle, die vom BMVIT kürzlich zur Begutachtung ausgesendet wurde.**

Staatliche Institutionen wie Polizei, Bundesheer oder Justizwache haben alle sogenannte Sachbereichskennzeichen - BP, BH oder JW. Künftig sollen diese auch Feuerwehren erhalten. „Sie leisten im Land einen enorm wichtigen Beitrag für die Allgemeinheit“, betonte Hofer. Diese Kennzeichen mit dem Kürzel „FW“ beginnend haben für die Feuerwehren mehrere Vorteile. „So wird es im Zusammenhang mit der Mautpflicht auf Autobahnen, Schnellstraßen und im Bereich der Sondermautstrecken sowie auch hinsichtlich den Parkometerabgaben einzelner Gemeinden, die für Feuerwehrfahrzeuge nicht zu entrichten ist, keine Irritationen mehr geben“, erklärt Bundesfeuerwehrerrat Dr. Thomas Schindler, Referatsleiter für Recht und Organisation im Österreichischen Bundesfeuerwehrverband. Die Kennzeichen werden aus den Buchstaben „FW“, drei Ziffern und einem Bezirkskürzel bestehen

die Kosten für die Kennzeichentafeln und das Pickerl anfallen, nach den Plänen des Ministers weniger als 25 Euro und freiwillig sein. Die Begutachtungsfrist der 37. KFG-Novelle beträgt vier Wochen. Die Änderungen sollen noch im Herbst in Kraft treten.

## Gemeinschaft aller Feuerwehren Österreichs

„Für die Feuerwehren bedeuten Sachbereichskennzeichen einen weiteren Schritt aufeinander zu. Die Gemeinschaft aller Feuerwehren Österreichs wird durch ein gemeinsames Kennzeichen unterstrichen“, betont Feuerwehrpräsident Albert Kern. ■

## Umstellung möglicherweise bereits ab 2020

Die Umstellung soll ab 2020 beginnen und nur die Zulassung von Neufahrzeugen betreffen. Feuerwehren können aber auf freiwilliger Basis ihre bereits vorhandenen Fahrzeuge auf die neuen Kennzeichen ummelden, wofür nur



Beispiel eines bisherigen Kennzeichens auf einem Feuerwehrfahrzeug.



Beispiel eines neuen Kennzeichens eines Feuerwehrfahrzeuges, wie es ab 2020 möglich sein soll.

Brandaus Mai • 2019

...

30. § 49 Abs. 4 siebenter Satz lautet: „Bei den in § 40 Abs. 1 lit. a angeführten Fahrzeugen tritt an die Stelle des Landeswappens das Bundeswappen, bei den zur Verwendung für die Feuerwehr bestimmten Fahrzeugen tritt anstelle des Landeswappens das Feuerwehr-Korpsabzeichen.“

...

...

4. bereits zugelassene Fahrzeuge, die zur Verwendung für die Feuerwehr bestimmt sind, dürfen weiterhin das zugewiesene Kennzeichen führen und müssen nicht umgemeldet werden; der Umstieg auf das neue Sachbereichskennzeichen ist bei aufrechter Zulassung aber jederzeit möglich;

...

Ein kurzer Auszug aus dem Ministerialentwurf - Gesetzestext - Bundesgesetz, mit dem das Kraftfahrzeuggesetz 1967 geändert wird (37. KFG-Novelle).



# Ankündigung



Bereits zum 7. Mal findet der Blau Licht Grandprix auch heuer wieder auf dem Gelände des ÖAMTC Fahrtechnik Zentrums in Teesdorf statt. Der 24. August 2019 wird wieder ganz im Zeichen der Einsatzorganisationen stehen. Das heurige Charityprojekt wird einem Mitglied einer Feuerwehr gewidmet.

Wer einen Charit mpfänger aus den Reihen der Feuerwehr kennt, kann diesen unter

den angeführten Kontaktdaten mitteilen, sodass diesem die heuer ausgeschüttete Unterstützung übergeben werden kann. In den letzten vier Jahre wurden insgesamt 29.500 Euro an Mitglieder der verschiedenen Blau Lichtorganisationen übergeben. Auch dieses Jahr können wieder bis zu 336 Fahrer an den Start gehen. Das Veranstaltungsteam, bestehend aus Michael Koberger, Martin Stru-

breiter und Dominik Pongracic, bedankt sich bereits im Vorhinein für Ihr Interesse und die Unterstützung. Da dieses Event fast ausschließlich durch die Leistung Freiwilliger zustande kommt, ist das Veranstaltungsteam auf die Unterstützung der einzelnen Organisationen angewiesen. Dieses Jahr werden noch dringend Freiwillige für den Auf- und Abbau benötigt. ■



## Teilnahmebedingungen Blau Licht Grandprix 2019

- ▶ Vor jeder Anmeldung oder Einzahlung des Nenngeldes ist mit einem Mitglied des Veranstaltungsteams Kontakt aufzunehmen.  
Koberger Michael, office@blaulichtgrandprix.at oder 0676/7502385  
Strubreiter Martin, office@blaulichtgrandprix.at oder 0676 5561430  
Pongracic Dominik, office@blaulichtgrandprix.at oder 0650 8933663
- ▶ Mit der Einzahlung des Nenngeldes wird ein Teamplatz (6 Fahrer) für die Veranstaltung am 24.08.2019, Beginn: 08.30 Uhr auf dem ÖAMTC-Gelände in Teesdorf durch das Veranstaltungsteam Koberger, Hofmann garantiert.
- ▶ Der Teamkapitän einer Rennmannschaft (6 Fahrer) bestätigt mit dem Erlag des Nenngeldes in der Höhe von 450 Euro, dass am 24.08.2019 ein vollständiges Team zum Rennen antritt.
- ▶ In Verbindung mit der Zahlung verpflichtet sich der Teamkapitän das Formular für die Nennung für das jeweilige Team an die Veranstalter mit der Mitteilung der Überweisung des Nenngeldes via Email zu übermitteln. Im Idealfall wird um die Befüllung des Formulars im Word ersucht, gegebenenfalls bitte mit leserlicher Handschrift. Dies dient dazu, die Teilnehmerlisten des ÖAMTC im Vorfeld anlegen zu können.
- ▶ Die Bestätigung über das Einlagen des Nenngeldes wird in Kopie an den Mannschaftskapitän durch den Veranstalter ausgehändigt, das Original wird bis zum 24.08.2019 in den Unterlagen der Veranstaltung archiviert.
- ▶ Es wird kein Fahrerplatz einer speziellen Person durch die Veranstalter zugesichert, da dies dem verantwortlichen Teamkapitän obliegt. Des Weiteren wird durch das Veranstaltungsteam nicht kontrolliert, von welchen Personen die einzelnen Fahrerbeiträge entrichtet wurden.
- ▶ Im Falle einer Umstrukturierung des Teams betreffen die damit verbundenen Änderungen die Pflichten des Teamkapitäns, dies ist den Veranstaltern auf geeignete und rechtzeitige Weise mitzuteilen.
- ▶ Bei Ausfällen durch Absagen von Fahrern für die einzelnen Teams sind die Veranstalter nicht verpflichtet für Ersatz zu sorgen.
- ▶ Ansprüche auf Wiedererstattung des Nenngeldes können ausnahmslos unter Beachtung der Stornobedingungen durch den Teamkapitän beim Veranstaltungsteam geltend gemacht werden.
- ▶ Im Falle eines Nichtstattfindens der Veranstaltung wird der Betrag in voller Höhe an den zuständigen Teamkapitän durch die Veranstalter ausgefolgt.
- ▶ Bei schlechten Wetterbedingungen (Regen, Temperatur, udgl.) welche die Ausführung der Veranstaltung nicht verhindern, besteht kein Anspruch auf die Rückerstattung des Nenngeldes.



# 47. Landestreffen Der nÖ Feuerwehrljugend in Mank

von Markus Trobits

## Factbox:

Die Ausschreibungen zum Landestreffen sind bereits an die Feuerwehrljugendgruppen ergangen und können unter [www.noel22.at](http://www.noel22.at) im Bereich der Feuerwehrljugend nochmals heruntergeladen werden!

**Nachdem die Freiwillige Feuerwehr Mank die Zusage für die Austragung des 47. Landesjugendtreffens erhalten hatte, besuchten die Kameradinnen und Kameraden der Lagerleitung und der Bewerbungsleitung die Mitglieder der FF Mank. Gemeinsam mit allen Stationsleitern wurde am 5. April 2019 die Schlussbegehung durchgeführt.**

Text: Markus Trobits

Fotos: Markus Trobits, Martina Leitner

Sofort nach der Begrüßung wurden die Lagepläne ausgegeben und gemeinsam zum Lagergelände gefahren, wo 90 Minuten für die Begehungen eingeplant waren. Nachdem der Besitzer der Wiesen, wo das Lager stattfinden wird, just am Besichtigungstag mit Gülle gefahren ist, waren diese Begehungen teilweise recht rasch erledigt bzw. auf ein Minimum beschränkt. Währenddessen überprüfte die Bewerbungsleitung nochmals den Platz für die Hinderis- und Staffellaufbahnen, der Leiter des B-Ausschusses seinen Arbeitsplatz und der Leiter des Freizeitentrums nahm sein „Gelände“ in Augenschein. Die anderen Stationsleiter waren natürlich nicht untätig und haben Ihre Flächen und Quartiere besucht, angeschaut und für in Ordnung befunden.

### Interessante Gespräche und Ideen

Frühzeitig (zur Erinnerung: Gülle und so) trafen die Teilnehmer wieder beim Gerätehaus ein und begaben sich gleich in den Lehrsaal um im Lageplan die gewünschten Änderungen und die Lage der

Stromversorgung einzutragen. Zum offiziellen Teil begrüßte LALEI Manfred Holzinger alle beteiligten Stationen, welche einzeln aufgerufen wurden um ihre Anliegen, Wünsche etc. anzubringen. Mitsamt den offenen Fragen der örtlichen Feuerwehr waren gegen 20.00 Uhr alle Punkte



abgearbeitet. Vor der Heimreise durften die Sitzungsteilnehmer noch eine kleine Stärkung zu sich nehmen, dabei entwickelten sich noch einige interessante Gespräche und Ideen für die Durchführung des Landestreffens.

**Alles in allem: Mank, wir kommen! ■**

## Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Die Lagerzeitung SNOW-Invasion benötigt beim Landestreffen eure Unterstützung und bittet euch, Buntstifte und eine Schere mitzubringen – näheres folgt in der ersten SNOW am Landestreffen.



Brandaus Mai • 2019





# Die FeuerwehRjugend Beim nÖ Jugendforum

von Markus Trobits

Am 26. April 2019 ging in der Arena Nova in Wiener Neustadt das Jugendforum 2019 über die Bühne. Bei dieser Veranstaltung stellten sich ungefähr 30 Jugendorganisationen aus unserem Bundesland den Mädchen und Burschen aus der Region vor, welche das Jugendforum im Rahmen eines Schulausfluges besuchen konnten.

Natürlich darf bei einer solchen Veranstaltung die FeuerwehRjugend nicht fehlen! Auf einem 25 Quadratmeter großen Messtand konnte die FeuerwehRjugend aus vielen Blickwinkeln kennengelernt werden – Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr, Haus der NÖ FeuerwehRjugend, Experimentarium der FeuerwehRjugend und die entsprechenden Folder warteten gemeinsam mit einem Hilfeleistungsfahrzeug I und unseren Rollup's auf die Besucher. Während am

Nachmittag die Übergabe der Zertifizierung der „Jugendfreundlichen Gemeinden“ in Niederösterreich stattfand, konnten viele interessante Gespräche geführt, sowie die anderen Messtände besucht werden, um dort neue Ideen mitzunehmen. Der Messtand wurde von Magdalena Draxler (NÖ LFKDO) sowie Sandra Grafeneder und Markus Trobits (beide ARBA-FJ) aufgebaut, betreut und nach der Veranstaltung auch wieder abgebaut – vielen Dank dafür! ■





# -10%\*

\*ausgenommen Werbeware und Kundensonderpreise

## auf ihren Einkauf für das jährlich stattfindende Feuerwehrfest!

## für alle FREIWILLIGEN FEUERWEHREN in Niederösterreich!

# METRO

## METRO - Feuerwehraktion

### Wie kommt man als Feuerwehr dazu:

- ▶ Meldung eine Woche vor dem Einkauf im zuständigen Metromarkt, damit die Rabattierung im System hinterlegt werden kann.
- ▶ Ware ist auf Kommission erhältlich.
- ▶ Sofort nach dem Fest wird die saubere, nicht beschädigte, original verpackte Retourware zurückgebracht und der Restbetrag ist in Bar oder per Überweisung innerhalb von sieben Tagen zu leisten.
- ▶ Es wird keine Frischware bzw. Tiefkühlware zurückgenommen.

### Die Feuerwehr-Ansprechpartner bei Metro:

- ▶ **St. Pölten**  
Frau Blauensteiner  
Telefon: 02742/395-292
- ▶ **Wiener Neustadt**  
Herr Riegler  
Telefon: 02622/87050-640
- ▶ **Linz**  
Herr Kovac  
Telefon: 0732/381481-631
- ▶ **Vösendorf**  
Herr Geyer-Schulz  
Telefon: 01/69080-631
- ▶ **Langenzersdorf**  
Herr Vrabec  
Telefon: 02244/3101-631
- ▶ **Simmering**  
Herr Haschek  
Telefon: 01/76068-640

# Veranstaltungskalender 2019

## des NÖ FEUERWEHR- und SICHERHEITZENTRUMS

### Anmeldehinweis zu Modulen des NÖ FEUERWEHR- und SICHERHEITZENTRUMS - Frühjahr 2019

Für das zweite Halbjahr 2019 werden die Module des NÖ FEUERWEHR- und SICHERHEITZENTRUMS für die Blockanmeldung „Gruppenkommandantenausbildung“ und für alle anderen Module am 1. Juli 2019 um 18:00 Uhr aktiviert. Ab diesem Zeitpunkt sind die Veranstaltungen für die Anmeldungen freigeschaltet. Feuerwehren, die FDISK nicht verwenden, nehmen mit dem zuständigen Abschnittsfeuerwehrkommando Kontakt auf, um die Kursanmeldungen durchzuführen.

#### Hinweise zur Blockanmeldung

- ① Bis 7. Juli 2019, 18:00 Uhr ist die Anmeldung auf Kandidaten, die bereits eine der folgenden Funktionen innehaben beschränkt:
  - ▶ Feuerwehrkommandant
  - ▶ 1. Feuerwehrkommandantstellvertreter
  - ▶ 2. Feuerwehrkommandantstellvertreter
  - ▶ Feuerwachekommandant
  - ▶ Zugskommandant
  - ▶ Zugtruppkommandant
  - ▶ Gruppenkommandant
  - ▶ Ausbilder in der Feuerwehr
  - ▶ Abschnittsachbearbeiter
  - ▶ Bezirkssachbearbeiter
- ② Ab 7. Juli 2019, 18:00 Uhr werden die Blöcke aufgelöst und es kann zu den Einzelmodulen angemeldet werden.

#### Hinweise zur Kursanmeldung

- ① Es können maximal zwei Mitglieder pro Feuerwehr und Halbjahr zu einem Kurs des NÖ FEUERWEHR- und SICHERHEITZENTRUMS angemeldet werden, um allen Feuerwehren die gleichen Möglichkeiten zu geben. Sobald ein Kurs auf der Restplatzbörse steht, wird diese Beschränkung aufgehoben.
- ② Pro Halbjahr kann ein Mitglied nur einmal für einen Kurs einer Kursart angemeldet werden. (Die maximal zwei Ersatztermine zählen nicht als Kursanmeldung)
- ③ Grundsätzlich kann man Mitglieder nur zu grün gekennzeichneten Kursterminen anmel-

den! Mitglieder, die aufgrund ihrer im FDISK-Dienstpostenplan hinterlegten Funktion noch entsprechende Ausbildungen benötigen, können zu den notwendigen Kursen immer angemeldet werden, egal ob der Termin rot oder grün gekennzeichnet ist (Voraussetzung: Freie Plätze auf der Teilnehmerliste).

- ④ Die Anmeldung über FDISK ist die Bekanntgabe eines Teilnahmewunsches = **Einbuchung auf die Kandidatenliste**. Anschließend erfolgt die Einteilung durch die Modulverwaltung entweder auf die **Teilnehmerliste** oder **Warteliste**. **Teilnehmerliste = fixe Einteilung** **Warteliste = derzeit KEINE fixe Einteilung sondern in „Warteschleife“**
- ⑤ Mitglieder, die zukünftig für Funktionen vorgesehen sind, können bei der Anmeldung kenntlich gemacht werden (Feld:Vorgesehene Funktion).
- ⑥ Die Anmeldung soll der letzte Schritt in der Ausbildungsplanung sein:
  - 1) Bedarfserhebung
  - 2) Überprüfung der Kursvoraussetzungen nach Dienstanweisung 5.2.1 des NÖ LfV und der beim Mitglied eingetragenen Kurse
  - 3) Terminabsprache mit den Mitgliedern laut Veranstaltungsprogramm
  - 4) FDISK-Kursanmeldung
- ⑦ Für Mitglieder, die kurzfristig frei gewordene Kursplätze nutzen möchten, steht im FDISK eine Restplatzbörse zur Verfügung: Menü Kursverwaltung-Restplätze oder öffentlich einsehbar über den Link Restplätze auf [www.noefsz.at](http://www.noefsz.at)
- ⑧ Auskünfte zum Einteilungsstand können vom NÖ FEUERWEHR- und SICHERHEITZENTRUM nur dem Feuerwehrkommandanten oder dem Mitglied, das mit der Anmeldung beauftragt wird, erteilt werden.
- ⑨ Bei Nichterscheinen oder wenn zu spät angemeldet wird (spätestens 7 Tage vor Kursbeginn), werden Verwaltungskosten in der Höhe von 36,34 Euro vorgeschrieben. ▶



#### Änderungen bei Verständigungen

**HINWEIS**

Verständigungen werden ausschließlich automatisch mittels E-mail versendet. Die schriftliche Verständigung entfällt. Details werden ausführlich in der Brandaus-Ausgabe Juni 2018 beschrieben und auf den Websites [www.noefsz.at](http://www.noefsz.at) und [www.noel22.at](http://www.noel22.at) veröffentlicht.



# Veranstaltungskalender 2019

des NÖ FEUERWEHR- und SICHERHEITZENTRUMS

## AUGUST

Kurz	Bezeichnung	Beg.	Ende	Zeit	KW
SD10	Gefahrenerkennung und Selbstschutz	19.08.			34
FHM	Fahrmeister	19.08.	20.08.		34
FJB	Jugendbetreuer	19.08.	21.08.		34
SD20	Gefahrenabwehr I	20.08.			34
BD	Branddienst	21.08.	22.08.		34
LWDLB	Landeswasserdienstleistungsbewerb	22.08.			34
RE20	Rechtliche und organisatorische Grundlagen für den Einsatz	26.08.		07:45-15:00	35
TE10	Grundlagen der Technik	26.08.			35
AU11	Ausbildungsgrundsätze	26.08.		15:00-18:30	35
AU12	Gestaltung von Einsatzübungen	26.08.		18:30-21:00	35
TE20	Menschenrettung aus KFZ	27.08.			35
FÜ10	Führungsstufe I	27.08.	29.08.		35
TE30	Menschenrettung und Bergung mittels Zug- und Hebemittel	28.08.			35
TE40	Menschenrettung aus Höhen und Tiefen	29.08.			35
SBFMD	Sachbearbeiter Feuerwehrmedizinischer Dienst	30.08.			35
FÜ70	Menschenführung	30.08.			35

## SEPTEMBER

Kurz	Bezeichnung	Beg.	Ende	Zeit	KW
BD	Branddienst	02.09.	03.09.		36
FÜ20	Führungsstufe 2	02.09.	04.09.		36
TE10	Grundlagen der Technik	02.09.			36
TE20	Menschenrettung aus KFZ	03.09.			36
TE30	Menschenrettung und Bergung mittels Zug- und Hebemittel	04.09.			36
TE40	Menschenrettung aus Höhen und Tiefen	05.09.			36
ABSBF-MDF	ASB/BSB Feuerwehrmedizinischer Dienst Fortbildung	07.09.			36
AU11 Bez. 15	Ausbildungsgrundsätze - Bez. Neunkirchen	07.09.		07:45-11:10	36
AU12 Bez. 15	Gestaltung von Einsatzübungen - Bez. Neunkirchen	07.09.		11:20-15:00	36
ÖA10	Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit	09.09.		07:45-14:00	37
RE20	Rechtliche und organisatorische Grundlagen für den Einsatz	09.09.		07:45-15:00	37
SD30	Gefahrenabwehr 2	09.09.	10.09.		37
AU11	Ausbildungsgrundsätze	09.09.		15:00-18:30	37
AU12	Gestaltung von Einsatzübungen	09.09.		18:30-21:00	37
FÜ10	Führungsstufe I	10.09.	12.09.		37
SD10	Gefahrenerkennung und Selbstschutz	11.09.			37
SD20	Gefahrenabwehr I	12.09.			37
FÜ70	Menschenführung	13.09.			37
APTEPHF	Prüfer Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz Fortbildung	13.09.			37

ASM10	Abschluss Führungsstufe I	13.09.		07:45-12:00	37
SD25	Schutzanzug praktisch	13.09.			37
AU11 Bez. 17	Ausbildungsgrundsätze - Bez. St.Pölten	14.09.		07:45-11:10	37
AU12 Bez. 17	Gestaltung von Einsatzübungen - Bez. St.Pölten	14.09.		11:20-15:00	37
FÜ20	Führungsstufe 2	16.09.	18.09.		38
TE10	Grundlagen der Technik	16.09.			38
BST20	Feuerpolizeiliche Beschau - Grundlagen	17.09.	19.09.		38
TE20	Menschenrettung aus KFZ	17.09.			38
BST54	VB - Biomasseheizanlagen	18.09.		18:00-21:00	38
TE30	Menschenrettung und Bergung mittels Zug- und Hebemittel	18.09.			38
ASM10	Abschluss Führungsstufe I	19.09.		07:45-12:00	38
TE40	Menschenrettung aus Höhen und Tiefen	19.09.			38
NÖLFV 150 Jahre	NÖLFV 150 Jahre	21.09.			38
RE20	Rechtliche und organisatorische Grundlagen für den Einsatz	23.09.		07:45-15:00	39
SBAS	Sachbearbeiter Atemschutz	23.09.	24.09.		39
AU11	Ausbildungsgrundsätze	23.09.		15:00-18:30	39
AU12	Gestaltung von Einsatzübungen	23.09.		18:30-21:00	39
BST10	Brandschutztechnik - Grundlagen	24.09.	25.09.		39
BST57	VB - Brandmeldeanlagen im Einsatz	24.09.		18:00-21:00	39
FÜ10	Führungsstufe I	24.09.	26.09.		39
FJB	Jugendbetreuer	25.09.	27.09.		39
VW12 Bez. 20	Einsatzverrechnung - Bez. Waidhofen/Thaya	26.09.		18:00-21:00	39
RE30	Recht und Organisation für das Feuerwehrkommando	26.09.			39
VB10	Vorbeugender Brandschutz - Grundlagen für den Feuerwehrkommandanten	27.09.		13:10-16:00	39
FÜ90	Verhalten vor der Einheit	27.09.		07:45-12:10	39
FÜ70	Menschenführung	27.09.			39
MDL	Moduleiter	27.09.		14:00-17:00	39
AU11 Bez. 20	Ausbildungsgrundsätze - Bez. Waidhofen/Thaya	28.09.		07:45-11:10	39
AU12 Bez. 20	Gestaltung von Einsatzübungen - Bez. Waidhofen/Thaya	28.09.		11:20-15:00	39
FWGT	Feuerwehrgeschichte - Technik (extern)	28.09.		08:00-12:00	39
RE20	Rechtliche und organisatorische Grundlagen für den Einsatz	30.09.		07:45-15:00	40
TE10	Grundlagen der Technik	30.09.			40
AU11	Ausbildungsgrundsätze	30.09.		15:00-18:30	40
AU12	Gestaltung von Einsatzübungen	30.09.		18:30-21:00	40

## OKTOBER

Kurz	Bezeichnung	Beg.	Ende	Zeit	KW
TE20	Menschenrettung aus KFZ	01.10.			40
FÜ10	Führungsstufe I	01.10.	03.10.		40







# Veranstaltung

des NÖ FEUERWEHR- und KATASTROPHENSCHUTZ

August						September					
1 Do						1 So					
2 Fr						2 Mo	FEU	FEU	FEU		
3 Sa						3 Di	FEU	FEU	FEU		
4 So						4 Mi	FEU	FEU	FEU		
5 Mo						5 Do		FEU			
6 Di						6 Fr					
7 Mi						7 Sa					
8 Do						8 So					
9 Fr						9 Mo	FEU	FEU	FEU		
10 Sa						10 Di	FEU	FEU	FEU		
11 So						11 Mi	FEU	FEU	FEU		
12 Mo						12 Do		FEU			
13 Di						13 Fr	FEU	FEU	FEU		
14 Mi						14 Sa					
15 Do						15 So					
16 Fr						16 Mo	FEU	FEU	FEU		
17 Sa						17 Di	FEU	FEU	FEU		
18 So						18 Mi	FEU	FEU	FEU		
19 Mo	FEU	FEU	FEU			19 Do	FEU	FEU	FEU		
20 Di	FEU	FEU	FEU			20 Fr					
21 Mi	FEU	FEU	FEU			21 Sa					
22 Do						22 So					
23 Fr						23 Mo	FEU	FEU	FEU		
24 Sa						24 Di	FEU	FEU	FEU		
25 So						25 Mi	FEU	FEU	FEU		
26 Mo	FEU	FEU	FEU			26 Do		FEU			
27 Di	FEU	FEU	FEU			27 Fr	FEU	FEU	FEU		
28 Mi	FEU	FEU	FEU			28 Sa					
29 Do						29 So					
30 Fr	FEU	FEU	FEU			30 Mo	FEU	FEU	FEU		
31 Sa											

# Brandaus

FEUERWEHR und KATASTROPHENSCHUTZ



# skalender 2019

## des SICHERHEITSCENTRUMS

September	Datum	Oktober
	1 Di	18:00
	2 Mi	18:00
	3 Do	18:00
	4 Fr	18:00
	5 Sa	
	6 So	
	7 Mo	18:00
	8 Di	18:00
	9 Mi	
	10 Do	
	11 Fr	
	12 Sa	
	13 So	
	14 Mo	18:00
	15 Di	
	16 Mi	
	17 Do	
	18 Fr	
	19 Sa	
	20 So	
	21 Mo	
	22 Di	
	23 Mi	
	24 Do	
	25 Fr	
	26 Sa	
	27 So	
	28 Mo	
	29 Di	
	30 Mi	
	31 Do	

Bitte beachten: Alle Termine von November und Dezember 2019 stehen auf der Rückseite!

- ▶ **Teilnahmewunsch** = Einbuchung auf die Kandidatenliste (keine fixe Einteilung). Einteilung durch die Modulverwaltung entweder auf die Teilnehmerliste oder Warteliste.
- ▶ **Teilnehmerliste** = fixe Einteilung
- ▶ **Warteliste** = derzeit KEINE fixe Einteilung sondern vorgemerkt zur Einteilung bei Ausfällen.
- ▶ Hinweise und detaillierte Informationen zu den Modulen finden Sie auch im Brandaus 5/2019 und online unter [www.noefsz.at](http://www.noefsz.at)



# Veranstaltung

des NÖ FEUERWEHR- und KATASTROPHENSCHUTZ

November							Dezember							
Datum	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Datum	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
1							1							
2							2							
3							3							
4							4							
5							5							
6							6							
7							7							
8							8							
9							9							
10							10							
11							11							
12							12							
13							13							
14							14							
15							15							
16							16							
17							17							
18							18							
19							19							
20							20							
21							21							
22							22							
23							23							
24							24							
25							25							
26							26							
27							27							
28							28							
29							29							
30							30							
31							31							

# Brandaus

FEUERWEHR und KATASTROPHENSCHUTZ



# Veranstaltungskalender 2019

des NÖ FEUERWEHR- und SICHERHEITZENTRUMS

APFBPF	Prüfer Ausbildungsprüfung Feuerwehrboote Fortbildung	02.10.	40
TE30	Menschenrettung und Bergung mittels Zug- und Hebemittel	02.10.	40
TE40	Menschenrettung aus Höhen und Tiefen	03.10.	40
VW	Verwaltungsdienst	03.10. 04.10.	40
FÜ70	Menschenführung	04.10.	40
ABSBÖ-ADF	ASB/BSB Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation Fortbildung	04.10.	40
APTEPHF	Prüfer Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz Fortbildung	04.10.	40
ÖA10	Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit	04.10. 07:45-14:00	40
TE50	Verhalten bei Tierrettung	04.10.	40
AU11 Bez. 04	Ausbildungsgrundsätze - Bez. Gänserndorf	05.10. 07:45-11:10	40
AU12 Bez. 04	Gestaltung von Einsatzübungen - Bez. Gänserndorf	05.10. 11:20-15:00	40
HF2	Höhere Feuerwehrausbildung Teil 2	07.10. 07:45-17:00	41
AFGFÜ	Lehrbeauftragter Grundlagen Führung	07.10. 09.10.	41
AU15	Methodische Grundlagen und Kommunikation	07.10.	41
ABEMA	Ausbilder Einsatzmaschinenausbildung	07.10. 08.10.	41
BST10	Brandschutztechnik - Grundlagen	07.10. 08.10.	41
BST57	VB - Brandmeldeanlagen im Einsatz	07.10. 18:00-21:00	41
ABLDV	Leiter des Verwaltungsdienstes AFKDO/ BFKDO	08.10.	41
FHMZM1	Prüfung und Wartung von Stromerzeuger und Hydraulik	10.10. 07:45-12:10	41
FHMZM2	Prüfung und Wartung von Anschlagmittel und Seilwinden	10.10. 13:10-17:00	41
ASM10	Abschluss Führungsstufe I	11.10. 07:45-12:00	41
ASM20	Abschluss Feuerwehrkommandant	11.10. 07:45-12:00	41
AU90	Abschluss Feuerwehrausbilder	11.10.	41
FLBBSBW	Feuerwehroleistungsbewerb Bronze und Silber - Bewerter	12.10.	41
KHDF	Katastrophenhilfsdienst Fortbildung	12.10.	41
NBH	Nutzung Brandhaus	12.10.	41
NÜD	Nutzung Übungsdorf	12.10.	41
BST20	Feuerpolizeiliche Beschau - Grundlagen	14.10. 16.10.	42
FÜ40	Führungsverfahren und Stabsarbeit	14.10. 15.10.	42
RE20	Rechtliche und organisatorische Grundlagen für den Einsatz	14.10. 07:45-15:00	42
AU11	Ausbildungsgrundsätze	14.10. 15:00-18:30	42
AU12	Gestaltung von Einsatzübungen	14.10. 18:30-21:00	42
FÜ10	Führungsstufe I	15.10. 17.10.	42
FHMZM1	Prüfung und Wartung von Stromerzeuger und Hydraulik	17.10. 07:45-12:10	42
FHMZM2	Prüfung und Wartung von Anschlagmittel und Seilwinden	17.10. 13:10-17:00	42
FSE	Führerscheinergänzung (LFK)	17.10. 19.10.	42
FÜ70	Menschenführung	18.10.	42

NBH	Nutzung Brandhaus	19.10.	42
NÜD	Nutzung Übungsdorf	19.10.	42
WD10 Bez. 02	Grundlagen Wasserdienst - Bez. Baden	19.10. 09:00-12:00	42
AFGFÜLA	Lehrbeauftragter Grundlagen Führung Lehrauftritt	21.10. 07:45-12:00	43
AFGFÜLA	Lehrbeauftragter Grundlagen Führung Lehrauftritt	21.10. 13:10-17:00	43
TE50	Verhalten bei Tierrettung	21.10.	40
BST10	Brandschutztechnik - Grundlagen	21.10. 22.10.	43
FÜ20	Führungsstufe 2	21.10. 23.10.	43
SD10	Gefahrenerkennung und Selbstschutz	22.10.	43
SD20	Gefahrenabwehr I	23.10.	43
BTFKDTF	Betriebsfeuerwehrkommandanten Fortbildung (Brandschutztagung)	23.10. 24.10.	43
FHM	Fahrmeister	24.10. 25.10.	43
ÖA20	Öffentlichkeitsarbeit für den Sachbearbeiter	24.10. 25.10.	43
RE30	Recht und Organisation für das Feuerwehrkommando	24.10.	43
VB10	Vorbeugender Brandschutz - Grundlagen für den Feuerwehrkommandanten	25.10. 13:10-16:00	43
ASM10	Abschluss Führungsstufe I	25.10. 07:45-12:00	43
FÜ90	Verhalten vor der Einheit	25.10. 07:45-12:10	43

## NOVEMBER

Kurz	Bezeichnung	Beg.	Ende	Zeit	KW
RE20	Rechtliche und organisatorische Grundlagen für den Einsatz	04.11.		07:45-15:00	45
TE10	Grundlagen der Technik	04.11.			45
AU11	Ausbildungsgrundsätze	04.11.		15:00-18:30	45
AU12	Gestaltung von Einsatzübungen	04.11.		18:30-21:00	45
VW	Verwaltungsdienst	04.11.	05.11.		45
TE20	Menschenrettung aus KFZ	05.11.			45
FÜ10	Führungsstufe I	05.11.	07.11.		45
FKURF	Feuerwehrkuraten Fortbildung	06.11.			45
RKG	Rhetorik/Kommunikation Grundlagen	06.11.	07.11.		45
TE30	Menschenrettung und Bergung mittels Zug- und Hebemittel	06.11.			45
TE40	Menschenrettung aus Höhen und Tiefen	07.11.			45
FÜ70	Menschenführung	08.11.			45
ABFKDTF	Abschnitts- und Bezirksfeuerwehrkommandanten Fortbildung	08.11.	09.11.		45
FJLAG	Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Gold	09.11.			45
NBH	Nutzung Brandhaus	09.11.			45
NÜD	Nutzung Übungsdorf	09.11.			45
BD80	Wärmebildkamera	11.11.			46
BTA	Brandschutztechnik Anwender	11.11.	13.11.		46
FÜ20	Führungsstufe 2	11.11.	13.11.		46
BST53	VB - Verkaufsstätten	12.11.		18:00-21:00	46

# Veranstaltungskalender 2019

des NÖ FEUERWEHR- und SICHERHEITZENTRUMS

STSKDTF	Strahlenschutzdienst KDT Fortbildung	12.11.	18:00-21:00	46
ST	Sauerstoffschutzgeräteträger	13.11.		46
BD80	Wärmebildkamera	14.11.		46
ASM10	Abschluss Führungsstufe I	14.11.	07:45-12:00	46
BD80	Wärmebildkamera	18.11.		47
RE20	Rechtliche und organisatorische Grundlagen für den Einsatz	18.11.	07:45-15:00	47
AU11	Ausbildungsgrundsätze	18.11.	15:00-18:30	47
AU12	Gestaltung von Einsatzübungen	18.11.	18:30-21:00	47
STS3	Strahlenschutz 3	19.11. 22.11.		47
FÜ10	Führungsstufe I	19.11. 21.11.		47
ZM	Zeugmeister	20.11. 21.11.		47
ÖA20	Öffentlichkeitsarbeit für den Sachbearbeiter	21.11. 22.11.		47
RE30	Recht und Organisation für das Feuerwehrkommando	21.11.		47
FÜ70	Menschenführung	22.11.		47
FÜ90	Verhalten vor der Einheit	22.11.	07:45-12:10	47
VB10	Vorbeugender Brandschutz - Grundlagen für den Feuerwehrkommandanten	22.11.	13:10-16:00	47
FDISK/B	FDISK Bewerbungsverwaltung	22.11.	13:00-17:00	47
FDISK/M	FDISK Modulverwaltung	22.11.	08:00-12:00	47
FDGWF	Flugdienst Gerätewartung Fortbildung	23.11.		47
ABLDVF	Leiter des Verwaltungsdienstes AFKDO/BFKDO Fortbildung	23.11.		47
FARZTF	Feuerwehrärzte Fortbildung	23.11.		47
NBH	Nutzung Brandhaus	23.11.		47
NÜD	Nutzung Übungsdorf	23.11.		47
BST10	Brandschutztechnik - Grundlagen	25.11. 26.11.		48
BST57	VB - Brandmeldeanlagen im Einsatz	25.11.	18:00-21:00	48
RE12	Rechtliche Bestimmungen im Fahrdienst	25.11.		48
RKG	Rhetorik/Kommunikation Grundlagen	25.11. 26.11.		48
FHM	Fahrmeister	26.11. 27.11.		48
VW	Verwaltungsdienst	26.11. 27.11.		48
BD70	Druckbelüftung	27.11.		48
VW11	Versicherungen (für die Feuerwehr)	28.11.	18:00-21:00	48
FHMZM1	Prüfung und Wartung von Stromerzeuger und Hydraulik	28.11.	07:45-12:10	48
FHMZM2	Prüfung und Wartung von Anschlagmittel und Seilwinden	28.11.	13:10-17:00	48
BD70	Druckbelüftung	28.11.		48
ASM20	Abschluss Feuerwehrkommandant	29.11.	07:45-12:00	48
AU90	Abschluss Feuerwehrausbilder	29.11.		48

## DEZEMBER

Kurz	Bezeichnung	Beg.	Ende	Zeit	KW
ASM10	Abschluss Führungsstufe I	02.12.		07:45-12:00	49
RE20	Rechtliche und organisatorische Grundlagen für den Einsatz	02.12.		07:45-15:00	49
AU11	Ausbildungsgrundsätze	02.12.		15:00-18:30	49
AU12	Gestaltung von Einsatzübungen	02.12.		18:30-21:00	49
ZM	Zeugmeister	03.12.	04.12.		49
FÜ10	Führungsstufe I	03.12.	05.12.		49
SBFMD	Sachbearbeiter Feuerwehrmedizinischer Dienst	05.12.			49
RE30	Recht und Organisation für das Feuerwehrkommando	05.12.			49
TE50	Verhalten bei Tierrettung	06.12.			49
FÜ70	Menschenführung	06.12.			49
FÜ90	Verhalten vor der Einheit	06.12.		07:45-12:10	49
VB10	Vorbeugender Brandschutz - Grundlagen für den Feuerwehrkommandanten	06.12.		13:10-16:00	49
BD70	Druckbelüftung	09.12.			50
APR	Angst- und Panikreaktionen	09.12.		18:00-21:00	50
ASM20	Abschluss Feuerwehrkommandant	09.12.		07:45-12:00	50
BST30	ASB/BSB Vorbeugender Brandschutz	09.12.	13.12.		50
RE20	Rechtliche und organisatorische Grundlagen für den Einsatz	09.12.		07:45-15:00	50
AU11	Ausbildungsgrundsätze	09.12.		15:00-18:30	50
AU12	Gestaltung von Einsatzübungen	09.12.		18:30-21:00	50
ASBP	Atemschutzbezirksprüfer	10.12.	11.12.		50
FÜ10	Führungsstufe I	10.12.	12.12.		50
SBAS	Sachbearbeiter Atemschutz	12.12.	13.12.		50
ÖA10	Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit	12.12.		07:45-14:00	50
FÜ70	Menschenführung	13.12.			50
ASM10	Abschluss Führungsstufe I	13.12.		07:45-12:00	50
SBAS	Sachbearbeiter Atemschutz	16.12.	17.12.		51
FÜ20	Führungsstufe 2	16.12.	18.12.		51
SBFMD	Sachbearbeiter Feuerwehrmedizinischer Dienst	16.12.			51
VW	Verwaltungsdienst	16.12.	17.12.		51
ZM	Zeugmeister	17.12.	18.12.		51
FHMZM3	Prüfung und Wartung von Hebekissen	18.12.		18:00-21:00	51
ASM20	Abschluss Feuerwehrkommandant	19.12.		07:45-12:00	51
ASM10	Abschluss Führungsstufe I	19.12.		07:45-12:00	51

# Notfälle kennen keine Kompromisse.

## Unser Einsatz für Ihren Einsatz.

Die richtige Verfügbarkeit von Ersatzteilen, ein individuelles Servicepaket und speziell ausgebildete Mitarbeiter schaffen das Vertrauen mit dem man sicher in jeden Einsatz geht. Und wenn das Problem doch nicht vor Ort gelöst werden kann, bietet Rosenbauer Fahrzeuge und Geräte zur Miete an. Das gilt bei Generalüberholungen und größeren Reparaturen. Denn egal welcher Notfall, Rosenbauer hat sicher die Lösung.

[www.rosenbauer.com](http://www.rosenbauer.com)

 **rosenbauer**

# Fortbildungslehrgang Sonderdienst Feuerwehrstreife

von Josef Trimmel mit Fotos von Manfred Kozmich



**Bild oben:** Gruppenfoto Sonderdienst Feuerwehrstreife  
**Bild links:** Von den Mitgliedern bekam Kamerad Ofenböck als Erinnerung einen Feuerwehrhelm mit einem besonderen Airbrush Design.

Ende April hielt der Sonderdienst Feuerwehrstreife seinen alljährlichen Fortbildungslehrgang in der NÖ Landes-Feuerweherschule in Tulln ab. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde der Kommandant-

stellvertreter BI Josef Ofenböck von der FF Kirchschlag in den Reservestand überstellt.

FWVPräs Armin Blutsch bedankte sich im Namen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes bei BI Ofenböck für seine lang-

jährige Mitgliedschaft beim Sonderdienst Feuerwehrstreife und beförderte ihn zum Ehrenbrandinspektor, weiters wurde die 2. Klasse des ÖBFV überreicht. Von den Mitgliedern bekam Kamerad Ofenböck als Erinnerung einen Feuerwehrhelm mit Airbrush Design. Als sein Nachfolger wurde BSB Wolfgang Galler von der FF Mistelbach bestellt und zum Brandinspektor ernannt. Da BI Wolfgang Galler vorher Gruppenkommandant war, musste auch diese Position neu besetzt werden, hierfür wurde BSB Günter Bacher von der FF Mistelbach bestellt. Als besondere Überraschung wurde der Kommandant des Sonderdienstes Feuerwehrstreife HBI Wilhelm Katzengruber zum Abschnittsbrandinspektor befördert. Auch heuer konnten zwei neue Mitglieder in den Sonderdienst aufgenommen werden, LM Dominik Dattes und LM Andreas Panzenböck, beide von der FF Pernitz.

Der Sonderdienst Feuerwehrstreife leistete im Jahr 2018 insgesamt 11 Streifeneinsätze mit 3.282 Mannstunden (ohne An- und Abfahrtszeiten zu den einzelnen Einsatzorten gerechnet). ■

## Feuerwehrstorch gelandet

Die Feuerwehr ist der kleinen Pia Maria Habermann schon in die Wege

gelegt. Die kleine Pia Maria Habermann ist am 4. Februar 2019 um 1:48 Uhr in Mistelbach geboren. Papa Ronald (Kommandant der FF Herrbaumgarten), Mama Evi und die Kameradinnen und Kameraden der FF Herrbaumgarten sind unglaublich stolz auf den Nachwuchs der FF Herrbaumgarten.

Papa Ronald opfert viel Freizeit für Ausbildungen, Kurse, Einsätze und Übungen auf, findet aber noch weiterhin Zeit für

seine neue Aufgabe, Papa zu sein. Die ihn in seinem Leben sehr erfüllt und ihm auch den gewissen Ausgleich und Ruhe gibt mit seiner Evi und Pia. Denn viel Verantwortung in seiner Wehr war er ja immer schon gewohnt, und darin ist er auch sehr geübt. Feuerwehr und Familie bestens zu vereinen. Wie man auf den Fotos auch sieht fühlt sich die kleine Pia mit der Feuerwehr schon sehr vertraut. ■







# Katastrophenhilfe der Europäischen Union

**Das Katastrophenschutzverfahren der Europäischen Union wurde als umfassender Rahmen für die europäische Zusammenarbeit bei der Verhütung, Vorbereitung und Reaktion auf Katastrophen entwickelt. Das übergeordnete Ziel des Verfahrens besteht darin, die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten im Bereich des Katastrophenschutzes zu stärken. Ein weiteres Ziel ist die Koordinierung dieser Einheiten zu erleichtern, um die Wirksamkeit des Systems zur Verhütung, Vorbereitung und Reaktion auf Naturkatastrophen und vom Menschen verursachte Katastrophen zu verbessern.**

### Der Zivilschutzmechanismus der Europäischen Union

Gemäß dem Subsidiaritätsprinzip (= die jeweils größere staatliche Einheit soll nur dann, wenn die kleinere Einheit dazu nicht in der Lage ist, aktiv werden und regulierend, kontrollierend oder helfend eingreifen) aktiviert das Verfahren auf Antrag eines Mitgliedstaats, der von einer Katastrophe betroffen ist, die Unterstützung. Durch die Bündelung der Katastrophenschutzkapazitäten der teilnehmenden Staaten kann das Verfahren einen besseren Schutz vor allem der Menschen, aber auch des natürlichen und kulturellen Umfelds und des Eigentums gewährleisten. Das Emergency Response Coordination Center (ERCC) ist das operative Herz des Verfahrens. Es wird von der Generaldirektion ECHO betrieben und ist rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche einsatzbereit. Der ERCC hat die Aufgabe, die Mobilisierung und Koordinierung der Katastrophenhilfe der Mitgliedstaaten in Notfällen zu erleichtern und zu unterstützen. Sie bietet Ländern den Zugang zu einer Plattform für Katastrophenschutz, die allen teilnehmenden Staaten zur Verfügung steht. Es wurde ein Schulungsprogramm eingerichtet, um die Koordinierung von Katastrophenschutzmaßnahmen zu verbessern, indem eine optimale Zusammenarbeit zwischen den Interventionsteams sichergestellt wird und die Kompetenz der Beteiligten verbessert wird. Das Übungsprogramm umfasst gemeinsame Planspiele, umfassende Feldübun-

gen sowie spezifischere Übungen für Module. In Zukunft wird die Kommission gemeinsam mit den Mitgliedstaaten einen strategischen Rahmen für die Ausübung von Maßnahmen einrichten, um die Koordination zwischen den Übungen sowie zwischen dem Übungsprogramm und den anderen Elementen des Verfahrens zu verbessern.

### Freiwilligen Pools als Notfallabwehrkapazität

Die Europäische Notfallabwehrkapazität in Form eines freiwilligen Pools basiert auf den Katastrophenabwehrressourcen der Mitgliedstaaten. Sie wird vom ERCC verwaltet und zielt darauf ab, die Reaktion auf Katastrophen vorab geplanter, vorhersehbarer, effektiver und schneller zu gestalten. Der Schwerpunkt liegt auf der Bereitstellung von Soforthilfe in der ersten Notphase. Bereitgestellte Mittel werden vor Ort von den teilnehmenden Staaten verwaltet. EU-Experten aus den Teilnehmerstaaten und der Kommission (das Europäische Katastrophenschutzteam der Europäischen Union - EUCPT) werden die Koordinierung zwischen den verschiedenen Katastrophenschutzmodulen und -teams vor Ort und gegebenenfalls ihre Einbindung in die Gesamtkoordination der Vereinten Nationen, insbesondere der EU, erleichtern.

Die Europäische Kommission unterstützt ein allgemeines Schulungsprogramm und mehrere große Übungen pro Jahr. Die Übungen zu den Modulen Katastrophenschutz, TAST und EUCPT müssen in diesen Rahmen des Ausbildungsprogramms passen.

### Abkürzungen des Katastrophenschutzverfahrens der Europäischen Union

<b>ERCC</b>	Emergency Response Coordination Center
<b>EUCPT</b>	Europäische Katastrophenschutzteam der Europäischen Union
<b>CECIS</b>	Europäische Kommunikations- und Informationssystem für Katastrophenfälle
<b>OSOCC</b>	On-Site Operations Coordination Centre

## EU-Module des NÖ Feuerwehr Katastrophenhilfsdienstes Für folgende Ereignisse wurde ein EU-Modul aufgestellt:

Der Katastrophenhilfsdienst ist eingerichtet zur überörtlichen Hilfeleistung in Katastrophenfällen und bei größeren Einsätzen zur Unterstützung und/oder Ablösung der eingesetzten Feuerwehren, unter anderem bei Großbränden, Elementarereignissen (Hochwasser, Sturm usw.), Rettungseinsätzen, Notversorgung der Bevölkerung, Freimachen von Verkehrswegen, Mitwirkung zur Wiederherstellung von Nachrichtenverbindungen und Energieversorgung,

Stellung von Einsatzreserven während größerer Einsätze und Großveranstaltungen, um hinzukommende Einsätze abzudecken u.v.m. Für den Einsatz im Rahmen der Europäischen Union wurden gemäß den vorgegebenen Leistungsanforderungen anschließend angeführte Module gegliedert und über das BMI in das Europäische Kommunikations- und Informationssystem für Katastrophenfälle - CECIS - eingemeldet.

Ereignis	Abkürzung	internationale Bezeichnung	Abmarschbereitschaft
Hochwasser	FC	Flood Containment	12 Stunden
Rettung mit Booten	FRB	Flood Rescue using Boats	12 Stunden
Hochleistungspumpen	HCP	High Capacity Pumping	12 Stunden
Waldbrand	GFFF-V	Ground Forest Fire Fighting using Vehicles	6 Stunden

### Führung eines EU-Moduls

Mit der Führung eines EU-Moduls wird je nach Lage ein Funktionär des Landesfeuerwehrverbandes betraut. Er ist „Operations Officer“ (Einsatzleiter) und für jegliche einsatzrelevanten Aufgaben zuständig und verantwortlich. Er wird vom Landesfeuerwehrkommandanten eingesetzt. Im Führungsstab des EU-Moduls gibt es die Funktion eines „Teamleaders“ (TL). Feuerwehrmitglieder,

die diese Funktion ausüben, müssen die erforderlichen Ausbildungen gemäß den EU-Richtlinien aufweisen. Der Teamleader hält die Verbindungen zur örtlichen Einsatzleitung und/oder Koordinierungsstelle für internationale Hilfskräfte - OSOCC (On-Site Operations Coordination Centre) und ist im Bedarfsfall auch direkt dort als Verbindungsbeauftragter tätig. Der Operations Officer wird von einem Deputy Operations Officer und der Teamleader von einem Deputy Teamleader unterstützt.

## Führungselement

### Aufgaben:

- ▶ Führung des EU-Modules
- ▶ Verbindung zur örtlichen Einsatzleitung (LEMA) bzw. Koordinierungsstelle für internationale Hilfskräfte - OSOCC

Abmarschbereitschaft nach Akzeptanz des Hilfsangebotes durch den hilfeersuchenden Staat:












- ▶ Vorauskommando (bei Bedarf): ehestmöglich

	<b>Kommandantenfahrzeug (KDTF)</b>	1 Kommandant (BERKDT) 1 Verbindungsoffizier (TL) 1 Kraftfahrer 1 zbV
	<b>Kommandofahrzeug (KDOF)</b>	2 Kraftfahrer 1 S4 1 S5 1 S6
	<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Wechselladeaufbau (WLA) Führungsunterstützung mit Stromanhänger 100 kVA (StromA 100)</b>	1 Gruppenkommandant FüGrp 1 Kraftfahrer

## Versorgungsgruppe

### Aufgabe:

- ▶ Versorgung des EU-Modules

	<b>Kommandofahrzeug (KDOF)</b>	1 Gruppenkommandant VersGrp 1 Kraftfahrer 2 Mitglieder
	<b>Versorgungsfahrzeug 3,5 to (VF) mit Kühlanhänger</b>	1 Kraftfahrer 1 Mitglied
	<b>Hilfeleistungsfahrzeug 2 (HLF 2) mit Stromanhänger 150 kVA (StromA 150)</b>	1 Kraftfahrer 1 Mitglied
	<b>Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) mit Kühlanhänger klein</b>	1 Gruppenkommandant SanGrp 1 Kraftfahrer 2 Sanitäter
	<b>Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)</b>	1 Notarzt 1 Kraftfahrer und Notfallsanitäter 1 Notfallsanitäter
	<b>Werkstättenfahrzeug (WSF)</b>	2 Kraftfahrer / Mannschaft Instandhaltung
	<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Wechselladeaufbau (WLA) WC mit Anhänger und WLA DUSCHE</b>	2 Kraftfahrer
	<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Wechselladeaufbau (WLA) Heißwasseraufbereitung (HWA) mit StromA 400</b>	2 Kraftfahrer
	<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) (ADR) mit Wechselladeaufbau (WLA) TREIBSTOFF mit KÜAW2</b>	2 Kraftfahrer
	<b>Wechselladerfahrzeug mit Kran (WLF-K) mit Wechselladeaufbau (WLA) Logistik mit KÜAW Logistik</b>	2 Kraftfahrer
	<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) Mulde/Greifer mit Anhänger Teleskoplader (TL)</b>	1 Kraftfahrer 1 Mitglied

# EU-Modul „FC“: Flood Containment

## Hochwasserschutz

### Aufgabe:

- ▶ Bestehende Strukturen stärken und neue Barrieren bauen, um weitere Überflutungen von Flüssen, Einzugsgebieten und Wasserwegen bei steigendem Wasserstand zu verhindern.

### Leistungsparameter:

- ▶ Aufstauen von Wasser auf eine Höhe von min. 0,8 Metern, mittels:
  - Materialien, die den Bau einer Barriere von 1.000 Metern Länge ermöglichen (Sand/Kies wird durch örtliche Einsatzleitung beigelegt)
  - weiteres Material welches vor Ort zur Verfügung gestellt wird

- ▶ Folien zur Abdichtung von bestehenden Deichen
- ▶ Sandsackfüllmaschine
- ▶ Verstärkung bestehende Deiche
- ▶ Möglichkeit, an min. drei Standorten gleichzeitig in einem für Fahrzeuge zugänglichen Bereich zu arbeiten
- ▶ Einsatzbetrieb 24/7
- ▶ Fähigkeit, mit lokalen Kräften zu arbeiten
- ▶ Dammwachen
- ▶ Autarkie für 4 Tage
- ▶ Einsatzdauer bis zu 10Tage



Wechselladerfahrzeug (WLF) mit <b>WLA Hochwasserschutz</b>	Kraftfahrer   Mitglied
<b>Kommandofahrzeug (KDOF)</b>	Zugskommandant   Kraftfahrer
<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) Sandsäcke mit Anhänger Logistik</b>	Gruppenkommandant   Kraftfahrer
<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) Sandsäcke mit Anhänger Hägglund</b>	Kraftfahrer   Mitglied
<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) Mulde/Greifer mit Anhänger Teelader</b>	Kraftfahrer   Mitglied
<b>Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)</b>	Kraftfahrer 5 Mitglieder
<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Waterwall/Moses mit 3-Achs-Anhänger</b>	Gruppenkommandant   Kraftfahrer
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 2 (HLF 2) mit Anhänger Logistik</b>	Kraftfahrer 3 Mitglieder
<b>Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)</b>	Kraftfahrer 5 Mitglieder
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 2 (HLF 2) mit Bootsanhänger Feuerwehrrettungsboot (FRB)</b>	Gruppenkommandant   Kraftfahrer 2 Mitglieder
<b>Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)</b>	Kraftfahrer 5 Mitglieder



# EU-Modul „FRB“: Flood Rescue using Boats

## Hochwasserrettung mit Booten















### Aufgabe(n):

- ▶ Suche und Rettung von und Hilfe für Personen mit Booten, die durch eine Überflutung eingeschlossen sind
- ▶ Bereitstellung Erste Hilfe
- ▶ Auslieferung lebensnotwendiger Güter

### Leistungsparameter:

- ▶ Suche nach Personen in städtischen und ländlichen Gebieten
- ▶ Rettung von Personen aus einem überfluteten Gebiet
- ▶ Rettung von Personen aus Gewässern
- ▶ Erste Hilfe für gerettete Personen
- ▶ Zusammenarbeit mit Luftfahrzeugen (Hubschrauber und Flugzeuge) zur Suche von Personen
- ▶ Auslieferung lebensnotwendiger Güter:

- Ärzte, Medikamente, usw.
- Nahrung und Wasser
- ▶ min. 5 Boote mit einer Transportkapazität von 50 Personen (ohne Personal des Moduls)
  - Einsatz in kalten Klimabedingungen
  - Strömungsgeschwindigkeiten von min. 10 kt
  - Wassertiefe > 0,5 m
  - Einsatz bei Wind
  - 24/7-Betrieb
  - Rettungsmittel für Passagiere
- ▶ Einsatzbetrieb 24/7
- ▶ Autarkie für 4 Tage
- ▶ Einsatzdauer bis zu 10 Tage

	<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Wechselladeaufbau (WLA) Hochwasserschutz</b>	1 Kraftfahrer 1 Mitglied
	<b>Kommandofahrzeug (KDOF)</b>	1 Zugskommandant 1 Kraftfahrer
	<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Anhänger Arbeitsboot 1 (A-Boot)</b>	1 Gruppenkommandant 1 Kraftfahrer
	<b>Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)</b>	1 Kraftfahrer 3 Mitglieder
	<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Anhänger Arbeitsboot 2 (A-Boot)</b>	1 Gruppenkommandant 1 Kraftfahrer
	<b>Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)</b>	1 Kraftfahrer 3 Mitglieder
	<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Anhänger Arbeitsboot 3 (A-Boot)</b>	1 Gruppenkommandant 1 Kraftfahrer
	<b>Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)</b>	1 Kraftfahrer 3 Mitglieder
	<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Anhänger Arbeitsboot 4 (A-Boot)</b>	1 Gruppenkommandant 1 Kraftfahrer
	<b>Hilfeleistungsfahrzeug 2 (HLF 2) mit Anhänger Platte</b>	1 Kraftfahrer 3 Mitglieder
	<b>Kommandofahrzeug (KDOF)</b>	1 Zugskommandant 1 Kraftfahrer
	<b>Hilfeleistungsfahrzeug 2 (HLF 2) mit Bootsanhänger Feuerwehrrettungsboot (FRB)</b>	1 Gruppenkommandant 1 Kraftfahrer 2 Mitglieder
	<b>Hilfeleistungsfahrzeug 2 (HLF 2) mit Bootsanhänger Feuerwehrrettungsboot (FRB)</b>	1 Kraftfahrer 3 Mitglieder
	<b>Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) mit Anhänger 2 Zillen</b>	1 Gruppenkommandant 1 Kraftfahrer 4 Mitglieder

# EU-Modul „GFFF-V“: Ground Forest Fire Fighting using Vehicles

## Waldbrandbekämpfung mit Fahrzeugen

### Aufgabe:

- ▶ Unterstützung bei der Bekämpfung von Wald- und Flurbränden

### Leistungsparameter:

- ▶ Personal und Fahrzeuge für den Dauerbetrieb mit min. 20 Einsatzkräften

- ▶ 4 Fahrzeuge mit Geländegängigkeit á min. 2.000 l Wasser
- ▶ Adapter / Kupplungen inkl. Storz
- ▶ Einsatzbetrieb 24/7
- ▶ Autarkie für 4 Tage
- ▶ Einsatzdauer bis zu 7 Tage



<b>Kommandofahrzeug</b> (KDOF)	1 Zugskommandant 1 Kraftfahrer
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 1/2</b> (HLF 1/2) auf Basis Unimog	2 Kraftfahrer
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 2</b> (HLF 2)	1 Gruppenkommandant 1 Kraftfahrer 2 Mitglieder
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 2</b> (HLF 2)	1 Gruppenkommandant 1 Kraftfahrer 2 Mitglieder
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 4</b> (HLF 4)	2 Kraftfahrer
<b>Mannschaftstransportfahrzeug</b> (MTF)	1 Kraftfahrer 5 Mitglieder
<b>Kommandofahrzeug</b> (KDOF)	1 Zugskommandant 1 Kraftfahrer
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 1/2</b> (HLF 1/2) auf Basis Unimog	2 Kraftfahrer
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 2</b> (HLF 2)	1 Gruppenkommandant 1 Kraftfahrer 2 Mitglieder
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 2</b> (HLF 2)	1 Gruppenkommandant 1 Kraftfahrer 2 Mitglieder
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 4</b> (HLF 4)	2 Kraftfahrer
<b>Mannschaftstransportfahrzeug</b> (MTF)	1 Kraftfahrer 5 Mitglieder
<b>Kommandofahrzeug</b> (KDOF)	1 Zugskommandant 1 Kraftfahrer
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 1/2</b> (HLF 1/2) auf Basis Unimog	2 Kraftfahrer
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 2</b> (HLF 2)	1 Gruppenkommandant 1 Kraftfahrer 2 Mitglieder
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 2</b> (HLF 2)	1 Gruppenkommandant 1 Kraftfahrer 2 Mitglieder
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 4</b> (HLF 4)	2 Kraftfahrer
<b>Mannschaftstransportfahrzeug</b> (MTF)	1 Kraftfahrer 5 Mitglieder

# EU-Modul „HCP“: High Capacity Pumping

## Pumpen mit hoher Kapazität

### Aufgaben:

- ▶ Pumparbeiten bei Überflutungen
- ▶ Bereitstellung von Löschwasser

### Leistungsparameter:

- ▶ Pumpen mit mittlerer und hoher Leistung:
  - Gesamtkapazität von 1.000 m³/h (reduzierte Kapazität bei Höhendifferenz bis 40 m)
  - schlammiges Wasser mit max. 5 % Feststoffanteil mit einer

- Korngröße von max. 40 mm
- Wasser mit max. 40 °C
- über eine Entfernung von 1.000 m
- ▶ Arbeiten in Bereichen, die nicht leicht zugänglich sind
- ▶ Adapter / Kupplungen inkl. Storz
- ▶ Einsatzbetrieb 24/7
- ▶ Autarkie für 4 Tage
- ▶ Einsatzdauer bis zu 21 Tage



<b>Kommandofahrzeug (KDOF)</b>	Zugskommandant   Kraftfahrer
<b>Unimog mit SPA900</b>	Gruppenkommandant   Kraftfahrer
<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Wechselladeaufbau (WLA) Wasserdienst und Anhänger Schläuche</b>	Kraftfahrer   Mitglied
<b>Hilfeleistungsfahrzeug 2 (HLF 2) mit Zillenanhänger 2 Zillen</b>	Kraftfahrer   Mitglied
<b>Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)</b>	Kraftfahrer 5 Mitglieder
<b>Unimog mit SPA900</b>	Gruppenkommandant   Kraftfahrer
<b>Unimog mit SPA900</b>	Kraftfahrer   Mitglied
<b>Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Mulde</b>	Kraftfahrer   Mitglied

Statt den beiden Unimogs kann auch ein WLF verwendet werden. Im Bedarfsfall kann der Landesfeuerwehrkommandant nach Einschätzung der Lage die Zusammenstellung der einzelnen Gliederungen abändern.



**WELT IN BEWEGUNG!**

**NÖ Landesausstellung 2019**

**Wiener Neustadt**



**Das ROTE KREUZ, Bezirksstelle Wiener Neustadt präsentiert den**



# 6. BLAULICHT-TAG

**Wo:** Festplatz der Militärakademie

**Wann:** 7. September 2019, 10.00 bis 18.00 Uhr

Der Reinerlös kommt der Bekleidung der Rot Kreuz Mitarbeiter zugute!

**WELT IN BEWEGUNG!**

**NÖ Landesausstellung 2019**

**Wiener Neustadt**

**Raiffeisen  
Meine Bank**



Die Niederösterreichische  
Versicherung



**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**

*Aus Liebe zum Menschen.*

BEZIRKSSTELLE WIENER NEUSTADT | [WWW.ROTESKREUZ.AT](http://WWW.ROTESKREUZ.AT)



**Nach 43 Jahren als Kassier und 28 Jahren als Leiter des Verwaltungsdienstes übergab EVI Johann Woltran im Dezember 2018 knapp vor seinem 65. Geburtstag diese Funktionen an seine Nachfolgerin V Ines Woltran (Nichte). Obwohl sein Vater (Zugskommandant) als auch ein Bruder bereits Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Eichbüchl (Gemeinde Katzelsdorf, Bezirk Wiener Neustadt) waren, konnte Johann Woltran in der Jugend nicht für das Feuerwehrwesen begeistert werden – er ging lieber Fußball spielen.**



## Ein Leben für die Feuerwehr EVI Johann Woltran

Bericht und Fotos: FF Eichbüchl

Erst als er 1973 von Feuerwehrkommandant BI Karl Hahn mit dem Hinweis, ein Mann fehlt für die erstmalige Bildung einer Wettkampfgruppe, gefragt wurde, konnte er als Mitglied gewonnen und in weiterer Folge für das Feuerwehrwesen begeistert werden. Bedingt durch seine berufliche Ausbildung (Bankangestellter) wurde er bereits 1975 Kassier der Wehr und übte seit 1991 die Funktion „Leiter des Verwaltungsdienstes“ als Kassier und Schriftführer persönlich aus. In diesen Jahrzehnten wurden von ihm auch sehr viele Ideen eingebracht und erfolgreich mit der Mannschaft umgesetzt. Seit dem Jahr 1978 ist er auch Schriftführer im Feuerwehr-Unterabschnitt 3 und war von 2001 bis 2018 Leiter des Verwaltungsdienstes im Abschnittsfeuerwehrkommando Wiener Neustadt-Süd. Seit 2000 war er im Führungsstab für die KHD-Bereitschaft Wiener Neustadt, nunmehr Bezirksführungsstab, für die Sachgebiete 2 und später 1, tätig.

### Zuerst Bewerbsteilnehmer, dann Bewerber und Hauptbewerber

Gefesselt und begeistert haben ihn aber die Leistungsbewerbe. Zunächst als Bewerbsteilnehmer, später als Bewerber (diese Tätigkeit nahm nicht so viel Zeit in Anspruch). Das Feuerwehrleistungsabzeichen

in Bronze wurde 1973 und in Silber 1975 erworben. Beim Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold konnte er 1977 sein Ziel – nämlich mit den Siegergruppenkommandanten bei der Siegereverkung beim NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb einzumarschieren und einen Ehrenpreis zu erhalten – umsetzen. Er wurde Tagesbester und konnte in der Gesamtwertung den 2. Platz erreichen. 1978 erwarb er das NÖ Funkleistungsabzeichen. Von 1991 bis 2002 war er als Ausbilder beim

Vorbereitungslehrgang für das FLA in Gold auf Bezirksebene tätig.

### Fachkompetenz und menschliche Führungsqualität

Seit 1981 war er als Bewerber, Hauptbewerber und Bewerbsleiter bei Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerben tätig und war als solcher in sehr vielen Bezirken in NÖ unterwegs. Seit 1984 war er Bewerber beim NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb. Ursprünglich beim Staffellauf, kurze Zeit im Berechnungsausschuss B und seit 1991 als Bewerber und 2002 als Hauptbewerber beim Löschangriff eingesetzt und als strenger und korrekter Bewerber landesweit bekannt. Durch seine Fachkompetenz und menschliche Führungsqualität wurde er 2007 in die Arbeitsgruppe „NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb“ berufen, wo er mit seinen Mitschriften für eine klarere und einheitliche Regelauslegung sorgte. Einige Textstellen in den Bewerbungsbestimmungen tragen seine Handschrift. Er wurde auch als Ausbilder bei den Lehrgängen für die Bewerber eingesetzt. Seit 2007 war er auch hauptverantwortlicher Marschblockkommandant bei der Bewerbungseröffnung und Siegereverkung beim NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb, wo er für einen reibungslosen Ein- und Aus-

marsch der Bewerbungsgruppen und Bewerber sorgte. Höhepunkte seiner Bewerbertätigkeit war die sechsmalige Entsendung zu den Österreichischen Bundesfeuerwehrleistungsbewerben (1993 Salzburg-Anif, 1998 Eisenstadt, 2003 Innsbruck, 2008 Wien, 2012 Linz und 2016 Kapfenberg) und dreimalige Teilnahme an den Internationalen Feuerwehrwettkämpfen (Feuerwehr-Olympiade) 2001 in Kuopio, Finnland; 2005 in Varazdin, Kroatien und 2009 in Ostrava, Tschechien als Leiter vom Berechnungsausschuss A. Bei der Mitgliederversammlung im Februar 2019 dankte ihm Kommandant OBI Erwin Woltran für seinen großen Einsatz, die professionelle Arbeit und für die vielen Stunden, welche er für das Feuerwehrwesen aufgewendet hat. In Würdigung und in Anerkennung dieser Leistungen wurde EVI Johann Woltran der Ehrenring der FF Eichbüchl und eine Dankesurkunde überreicht.

### Festschrift „100 Jahre Eichbüchl“

Zur besseren Dokumentation der Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Eichbüchl hat EVI Johann Woltran seine durch 28 Jahre geschriebenen Protokolle kopiert und zu Büchern binden lassen. Bereits 2005 hat er gemeinsam mit den Kommandomitgliedern eine Festschrift „100 Jahre Eichbüchl“ verfasst und drucken lassen. Die Protokolle seit der Gründung der Wehr im Jahre 1905 werden zurzeit von ihm von der „Kurrent-Schrift übersetzt“ und in einem Buch gebunden werden. Damit soll der Zeitrahmen von 1905 bis 1946 auch für die Nachwelt – wer kann heute noch Kurrent lesen? – erhalten bleiben. In Zukunft wird er sich noch mehr mit der Feuerwehrgeschichte beschäftigen. Sein umfassendes engagiertes Wirken wurde durch die Verleihung von vielen Auszeichnungen gewürdigt. Die jeweils höchsten Stufen: 1999 – Bewerberterienstabzeichen in Gold und Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber vom NÖ Landesfeuerwehrverband; 2008 – Verdienstzeichen 3. Stufe vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband und 2017 – Medaille für internationale Zusammenarbeit vom Deutschen Feuerwehrverband. ■





## Pkw stürzt in Ortsteich

Ottenschlag

Ende April kam ein Pkw aus ungeklärter Ursache von der Straße ab und stürzte in den Unteren Ortsteich in Ottenschlag. Geistesgegenwärtig handelte der Fahrer sofort, öffnete das Fenster und kletterte aus dem Wagen. Ein Ersthelfer sprang ebenfalls

sofort ins Wasser und gemeinsam konnten die beiden ans Ufer gelangen. Zwei ebenfalls dazukommende Feuerwehrkameraden brachten den geschockten Fahrer unmittelbar in ein naheliegendes Wohnhaus und alarmierten die Einsatzkräfte.

Die Feuerwehr Ottenschlag rückte unverzüglich mit dem KDO2, RLFA 3000, VF-K, TLFA 2000 und dem MTF samt Schlauchboot zum Einsatzort aus. Bei der Ankunft des ersten Fahrzeuges wurde dann noch einmal sichergestellt, dass sich niemand mehr im Wasser befand und die Einsatzstelle wurde abgesichert. Der Fahrer wurde vom Roten Kreuz versorgt. Er blieb aber zum Glück unverletzt. Der alarmierte Notarzt war nicht mehr erforderlich. Da das Fahrzeug bereits einige Meter abgetrieben und komplett versunken war, wurde eine Ölsperre errich-

tet und der genaue Standort und die Tiefe des Fahrzeuges mittels Schlauchboot festgestellt. Das Fahrzeug lag in über vier Metern Tiefe, daher wurde beschlossen, zur Bergung die Tauchgruppe Nord des NÖ Landesfeuerwehrverbandes anzufordern. Bis zum Eintreffen der Tauchgruppe wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet und der Kran des VF-K in Stellung gebracht. Nach dem Anhängen des Fahrzeuges unter Wasser musste dieses zuerst mittels Kran gedreht werden und konnte dann mit Hilfe des Kranes und der Seilwinde vom TLFA geborgen werden. ■



STEFAN SCHNEIDER



## Gefährlicher Großbrand bei einem Autohaus

Knapp 140 freiwillige Feuerwehrleute standen bei einem Brand in einem Autohaus in Oeynhausen (Gemeinde Traiskirchen) Bezirk Baden im Großeinsatz.

Gegen 22 Uhr wurde der Brand bei der Feuerwehr über Notruf 122 gemeldet. Als die ersten Einsatzkräfte nur wenige Minuten später vor Ort eintrafen, stand die Werkstatt- und Lagerhalle bereits in Vollbrand. Es war ein sehr

gefährlicher Einsatz für die Feuerwehrmitglieder, da es bei dem Brand zu mehreren Explosionen von Gasflaschen kam und durch die enorme Druckwelle auch ganze Gebäudeteile weggeschleudert wurden. Teile der Halle stürzten dabei in den Garten eines direkt angrenzenden privaten Grundstückes. Anfänglich konnten daher die Löscharbeiten nur über ein angrenzendes Nachbargrundstück,

sowie im Bereich des Verkaufsbzw. Kundenteils des Autohauses aufgenommen werden. Aufgrund der enormen Brandbelastung stürzte während der Löscharbeiten dann auch ein Teil des Flachdaches der großen Werkstatt- und Lagerhalle ein. Mehrere Gasflaschen konnten die Feuerwehren bergen. Jedoch eine Acetylen-gasflasche bereitete der Feuerwehr weiterhin große Sorgen, da nicht bekannt war, ob die-

se bereits bei einer der heftigen Detonation explodiert war. Diese Acetylen-gasflasche konnte zwar im Einsatzverlauf geortet werden, nur war diese durch das eingestürzte Hallendach fast zur Gänze darunter begraben worden. Großteils nur unter Atemschutz war es den Feuerwehren möglich die Brandbekämpfung durchzuführen. Erst gegen 01:30 Uhr konnte von der Einsatzleitung „Brand aus“ gemeldet werden.



FF LANGENZERSDORF

## Lkw-Bergung im Abendverkehr auf der A22

Langenzersdorf

Mitte Mai kurz vor 20 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Langenzersdorf zu einem Verkehrsunfall auf der A22 Donauuferautobahn Richtung Stockerau alarmiert. Ein Sattelschlepper hat, aus bisher

ungeklärter Ursache, die Betonleitschiene touchiert und ist erheblich beschädigt auf der dritten Spur zu stehen gekommen.

Der Fahrer wurde bereits durch den anwesenden Rettungsdienst versorgt und die

Polizei hat die Unfallstelle abgesichert, als der Einsatzleiter der Langenzersdorfer Feuerwehr mit dem erstaustrückenden Fahrzeug eintraf. Die nachfolgenden Einsatzfahrzeuge konnten rasch durch die

gebildete Rettungsgasse zum Unfallort fahren und weitere Absicherungsmaßnahmen treffen. Der Verkehr wurde am Pannestreifen und der ersten Fahrspur vorbeigeführt, ein mehrere Kilometer langer Stau war die Folge. Das Ladegut, rund 25 Tonnen Mais, verblieb glücklicherweise im Auflieger. Gemeinsam mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Tulln-Stadt begannen die Langenzersdorfer mit der Bergung des Lastwagens. Das Abkoppeln der Zugmaschine stellte aufgrund der Beschädigung eine besondere Herausforderung dar. Nachdem dies, mit reichlich technischem Geschick, gelang entfernten die freiwilligen Helfer mit der Unterstützung eines lokalen Frachtunternehmers den beschädigten Sattelzug von der Autobahn. Mit dem Herstellen der Einsatzbereitschaft, war dieser Einsatz nach rund fünf Stunden beendet. ■



## us mit Explosionen

Die Löschwasserversorgung konnte durch das örtliche Hydrantennetz, sowie mit mehreren Tanklöschfahrzeugen sichergestellt werden. Bis zur Herstellung der Zubringleitungen stand der Feuerwehr ein gefülltes Schwimmbecken auf dem Nachbargrundstück zur Verfügung, wo mit einer Pumpe das Wasser angesaugt werden konnte. Eine Teleskopmastbühne der Feuerwehr unterstützte die Löscharbeiten von oben. Aufgrund des enormen Schadens nahm das Landeskriminalamt die Erhebung bezüglich Brandursache-

ermittlung auf. Während der Löscharbeiten verletzte sich ein Feuerwehrmann am Fuß. Bis ca. 2 Uhr standen acht Freiwillige Feuerwehren (Oeynhausens, Tribuswinkel, Wienersdorf, Traiskirchen-Stadt, Möllersdorf, Baden Weikersdorf, Oberwaltersdorf und Bad Vöslau) im Einsatz. Ein Rettungsteam des RK Baden war für die Einsatzkräfte in Bereitschaft vor Ort. ■

Oeynhausens



FF NÖDERSDORF

## Acht neue Feuerwehrmitglieder

Nödersdorf

Bei der traditionell im Rahmen der Florianimesse in der Pfarrkirche Pernegg stattfindenden Angelobung von neuen Feuerwehrmitgliedern konnte dieses Mal die FF Nödersdorf ganz besonders aufzeigen.

Die kleine Wehr mit einem Aktivstand von 32 Feuerwehrmitgliedern konnte mit einem Schwung acht neue Feuerwehrkameraden aufnehmen. Darüber freuten sich nicht nur Vizebürgermeister Andreas Nendwich und Ortskommandant HBI Karl Schopf sondern auch Bürgermeister Franz Huber, der in seiner Ansprache betonte: „Die freiwilligen Feuerwehren sind nicht nur bei Einsätzen und verschiedenen Hilfeleistungen für eine Gemeinde unverzichtbar, sondern leisten auch einen ganz wichtigen und wesentlichen Beitrag für den Zusammenhalt und positives Miteinander in einer Gemeinde.“ Dass eine Feuerwehr ihren Mannschaftsstand gleich um ein Viertel erhöht ist wahrlich nicht alltäglich, aber umso erfreulicher und stellt die Feuerwehr Nödersdorf jetzt sicher auch vor größere Herausforderungen im Hinblick auf die Ausbildung und Ausrüstung der neuen Feuerwehrkameraden. ■



**MEINE NV.AT  
WIR SCHAFFEN DAS.**

## Meine NV – das neue Kundenportal

Macht Schluss mit dicken Versicherungsordnern.

- Ihre Versicherungen auf einen Blick
- Schaden online melden
- Einfach und bequem von Zuhause oder unterwegs
- Service rund um die Uhr

**Jetzt registrieren und los geht's!**

Niederösterreichische  
Versicherung AG  
Neue Herrngasse 10  
3100 St. Pölten  
[www.nv.at](http://www.nv.at)



Die Niederösterreichische  
Versicherung

Wir schaffen das.



# Vollbrand eines Lasters auf der S1 im Tunnel Rannersdorf



**Ende April wurde die Freiwillige Feuerwehr Schwechat gemeinsam mit der Freiwillige Feuerwehr Schwechat-Rannersdorf zu einem Lkw-Brand auf die S1-Außenring Schnellstraße alarmiert. Noch vor dem Ausrücken wurden die Kräfte über einen Lkw in Vollbrand im Tunnel informiert.**

Laut Ablaufplan für Tunnelbrände haben die Einsatzkräfte vor dem Tunnelportal gehalten und mit der Tunnelwarte Rücksprache gehalten. Im Zuge dessen erhielt die Feuerwehr wichtige Information bezüglich des Brandes, flüchtende Personen, der Brandschutzeinrichtungen und eine erste Lage, da die Tunnelwarte Zugriff auf die Kameras im Inneren hat. Es wurde auch über eine vermisste Person informiert, welche glücklicherweise im Nahbereich des Tunnelportals vorgefunden wurde.

Nach Freigabe der Tunnelwarte konnte der Tunnel befahren werden und es bot sich folgende Lage: Ein Lkw, genauer gesagt eine Zugmaschine, und der Sattelaufleger standen in Vollbrand.

Aufgrund der Belüftung des Tunnels, konnten die Einsatzkräfte verhältnismäßig nahe vor dem brennenden Lkw stehen bleiben. Unverzüglich begannen die Trupps beider Feuerwehren unter Atemschutz und mehreren Löschleitungen, teilweise mit Löschschaum, mit der Brandbekämpfung. Aufgrund der guten Zusammenarbeit beider Feuerwehren konnte bereits nach knapp 40 Minuten „Brand aus“ gemeldet werden. Da ein Laster aufgrund der Aufbauten und der Beladung eine enorme Brandlast entwickelt, mussten massive Nachlöscharbeiten durchgeführt werden - diese dauerten bis in die späten Vormittagsstunden an. Besondere Gefahr ging von der ständig abplatzenden Tunneldecke aus, da dies die Einsatzkräfte enorm gefährdete, ebenso wie die Akkus, welche am Fahrzeug verladen waren. Nach Eintreffen des Bergeunternehmens wurde die Firma bei der Bergung des völlig zerstörten Lkw unterstützt, hierbei mussten diverse Hebel freigelegt und Metallstreben durchgeschnitten werden. Schlussendlich konnte die Freiwillige Feuerwehr Schwechat nach knapp achteinhalb Stunden, um 13 Uhr, einrücken. Die Arbeiten im Feuerwehrhaus dauerten bis in den späten Nachmittag an. ■





FF RIEDENTHAL



Riedenthal

## Obergeschoß in Vollbrand

**Das Obergeschoß einer Halle geriet aus bisher unbekannter Ursache in Brand. Nachbarn bemerkten den Brand, als er schon fortgeschritten war und alarmierten telefonisch die BAZ. Alarmstufe B3 wurde ausgelöst.**

Beim Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr Riedenthal stand das Obergeschoß bereits

in Vollbrand. Von der westlichen Seite wurde das angrenzende Gebäude geschützt und danach mit dem Löschangriff auf das Obergeschoß begonnen. Durch das schnelle Eintreffen der nachfolgenden Feuerwehren konnte bereits nach kurzer Zeit an der der Ostseite ein Wasserwerfer in Stellung gebracht

und weitere Zubringerleitungen gelegt, die Einsatzleitung und ein Atemschutzsammelplatz eingerichtet werden. In der Zwischenzeit begannen Atemschutztrupps unter Zuhilfenahme von Einreißhaken, die Dachziegeln zu entfernen und mit der Bekämpfung des Feuers von der Nordseite fortzusetzen. Der

Brand konnte danach rasch unter Kontrolle gebracht werden. Mit einer Wärmebildkamera wurden noch einzelne Glutnester aufgespürt und abgelöscht. Nach mehr als zwei Stunden wurde Brand ausgemeldet. Die Nachlösarbeiten und Brandwache dauerte bis in die Morgenstunden an. ■



EINSATZDOKU.AT



Oberndorf an der Melk

## Bauernhof ging in Flammen auf

**Gegen 4.50 Uhr heulten in Oberndorf die Sirenen. Im Ortsteil Grub war in einem Wirtschaftsgebäude eines landwirtschaftlichen Anwesens, in dem auch eine Hackschnitzelanlage und eine Käserei untergebracht waren, ein Feuer ausgebrochen. Die Familie alarmierte selbst die Feuerwehr.**

Zwölf Feuerwehren aus den Bezirken Scheibbs und Melk rückten zu einem Großbrand auf einem Bauernhof aus. Ein Wirtschaftsgebäude stand beim Eintreffen der ersten Feuerwehren in Vollbrand. Weiters griff der Brand auf ein direkt angrenzendes Haus über. Sofort begannen die Löscharbeiten, die Hand in Hand mit der Tierrettung vorstatten gingen. Einige Tiere konnten noch aus dem Stall gerettet werden, einige verendeten leider im Feuer beziehungsweise mussten vom ebenfalls alarmierten Tierarzt notgeschlachtet werden. In den Stallungen befanden sich etwa 50 Rinder. Ein Feuerwehrmann verletzte sich bei den Löscharbeiten und musste mit leichten Verbrennungen im Landesklinikum behandelt werden. Die sechsköpfige Familie konnte sich rechtzeitig aus dem brennenden Haus in Freie retten. ■



## Wir trauern um

**I**n tiefer Trauer müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass unser geschätzter Ehreneroberbrandrat Franz Csucker am 9. April 2019 nach kurzer Krankheit im 92. Lebensjahr von uns gegangen ist. Bereits am 1. September 1945 trat er der Freiwilligen Feuerwehr Gänserndorf, nach deren Neugründung, bei. Er absolvierte zahlreiche



FF GÄNSERNDORF

EOBR Franz Csucker

Lehrgänge. Im Jahre 1966 wurde er zum Feuerwehrkommandantstellvertreter und im Jahr 1968 zum Feuerwehrkommandant der FF Gänserndorf gewählt. Diese Funktion führte er bis 1986 aus. Gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister, Landtagsabgeordneten Josef Graf, machten sie die damals noch junge, aufstrebende Stadt Gänserndorf fit für die Herausforderungen, welche in den nächsten Jahrzehnten auf den Feuerwehrsektor zukommen würden. So wurde unter seiner Regie der Fuhrpark der FF Gänserndorf großzügig erweitert. 1971 wurde er zum Abschnittsfeuerwehrkommandantstellvertreter gewählt. 1976 der nächste Sprung auf der Karriereleiter - die Wahl zum Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter und schließlich 1982 die Wahl zum Bezirksfeuerwehrkommandanten. Da er in dieser Zeit auch Mitglied des Ausbildungsausschusses in NÖ war, wurden gemeinsam mit dem damaligen Präsidenten des ÖBFV Sepp Kast, der auch im Bezirk Gänserndorf beheimatet war und seinem Nachfolger Heinz Schwabl, wegweisende Neuerungen im Feuerwehrwesen erprobt und auf Landesebene weiter ausgerollt. Weitere Akzente während seiner Amtszeit waren

# Brandaus

Ihr hattet einen interessanten, spektakulären Einsatz und wollt diesen in Brandaus veröffentlichen?

## Dann meldet euch!

Ein kurzer, spannender Text, Fotos in ausreichender Auflösung (idealerweise 20x30cm bei 300 dpi oder mehr), bei denen man die Tätigkeit der Feuerwehrmitglieder gut erkennen kann, ist alles was Ihr benötigt. Alles in ein Mail verpackt, sendet Ihr an [office@brandaus.at](mailto:office@brandaus.at). Bitte vergesst nicht die Nennung des Autors von Text und Fotos.

z.B. 1981 die Gründung der Feuerwehrjugend in Gänserndorf, die, wenn man sich den heutigen Mannschaftsstand der Feuerwehr ansieht, nicht mehr wegzudenken wäre und deren Mitglieder auf Grund der fundierten Ausbildung mittlerweile seit Jahrzehnten größtenteils auch die Führungsebene in der Wehr ausfüllt. Der Großbrand im Safaripark Gänserndorf, wo vor Ort mit extremer Wasserknappheit zu kämpfen war, die Anforderung der Berufsfeuerwehr Wien zur Mithilfe bei der Bekämpfung beim Brand vom Kaufhaus „Gerngroß“ 1979 sowie 1981 die Mithilfe bei der Beseitigung von schweren Schäden im ganzen Stadtgebiet nach orkanartigen Stürmen, waren sicherlich nur die Highlights bei seinen zahlreichen Einsätzen. 1986 übergab er eine bestens aufgestellte Freiwillige Feuerwehr an seinen langjährigen Stellvertreter und Weggefährten Heinz Schwabl, welcher ihm im selben Jahr auch im Abschnitt und Bezirk als Kommandant nachfolgte. Im Zugs des Festaktes „100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gänserndorf“ wurde ihm bei der offiziellen Verabschiedung der „Ehrenring der Stadtgemeinde Gänserndorf“ überreicht. 1966 errang er das FLA in Bronze, 1968 in Silber sowie 1969 in Gold. Das Verdienstzeichen des ÖBFV 1. Stufe in Gold, das Verdienstzeichen des NÖLFV 1. Klasse in Gold sowie zahlreiche Auszeichnungen für langjährige Tätigkeiten und als Höhepunkt 2015 die Überreichung des Ehrenzeichens des NÖ LFV für 70-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen, sind nur ein kleiner Auszug aus seinen zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen. EOBR Franz Csucker wird uns als Vordenker, Wegbegleiter, aber vor allem als wertvoller und fürsorglicher Kamerad in Erinnerung bleiben. Ehre seinem Andenken. ■

## VERKAUFSANZEIGEN

### FF Brand

#### Verkauf TLFA 3000



Fahrzeug: ..... IVECO 120-25 Allrad  
 Aufbau: ..... MUT- Feuerwehrtechnik  
 Leistung: ..... 188kW/255PS  
 Baujahr: ..... 1989  
 Motor: ..... 4-Takt Diesel, Luftgekühlt  
 Hubraum: ..... 12.763 ccm  
 zul. Gesamtgewicht: ..... 13.800 kg  
 Eigengewicht: ..... 8.240 kg  
 Getriebe: ..... 12 Gang Schaltgetriebe  
 Besatzung: ..... 1:8

Wasserwerfer

Das Fahrzeug ist mit einer Einbaupumpe und 60-Meter-HD-Haspel ausgerüstet. 8KVA-Generator und sämtliche Ausrüstungsgegenstände verbleiben im Fahrzeug. Eine detaillierte Beschreibung wird bei Interesse übermittelt. Fahrzeug ab Oktober 2019 abzugeben.

**Preis: 20.000 Euro**

**Ansprechpartner:**  
**OBI Christian Wandl**  
 +436648661904

[N22401@feuerwehr.gv.at](mailto:N22401@feuerwehr.gv.at)

### Ihr wollt eine Verkaufsanzeige in Brandaus inserieren?

#### So funktioniert's:

Für Feuerwehren, die etwas zu veräußern haben, besteht die Möglichkeit in Brandaus kostenlos eine Kleinanzeige zu schalten. Es entstehen dabei keinerlei Kosten und die Kontaktaufnahme zum Verkäufer verläuft direkt. Sendet einfach ein Email mit allen relevanten Daten zum Verkaufsgegenstand, ein aussagekräftiges Foto, idealerweise den Verkaufspreis und eure Kontaktdaten an [office@brandaus.at](mailto:office@brandaus.at) mit dem Betreff „Verkaufsanzeige“.

## Impressum



**Medieninhaber, Herausgeber:**  
 NÖ Landesfeuerwehrverband  
 Langenlebarnner Straße 108  
 A-3430 Tulln  
 Tel. +43 2272 9005 13170

**Abteilung Öffentlichkeitsarbeit des NÖ LFV:**  
 Franz Resperger  
 Alexander Nittner  
 Matthias Fischer

**Redaktion:**  
 Alexander Nittner  
 Matthias Fischer

**Anzeigenkontakt, Marketing:**  
 Alexander Nittner  
 Tel. +43 2272 9005 13206  
[office@brandaus.at](mailto:office@brandaus.at)  
 Matthias Fischer  
 Tel. +43 2272 9005 13436  
[office@brandaus.at](mailto:office@brandaus.at)

**Layout:** Matthias Fischer

**Druck:**  
 Niederösterreichisches Pressehaus  
 Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.  
 Gutenbergstraße 12  
 3100 St. Pölten  
<http://www.np-druck.at>

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Abo-Verwaltung:**  
 Manuela Anzenberger,  
 Tel. +43 2272 9005 16756  
 Fax DW 13135  
[manuela.anzenberger@feuerwehr.gv.at](mailto:manuela.anzenberger@feuerwehr.gv.at)

**Jahresabo:**  
 Inland 25,- / Ausland 34,-  
 Das Abonnement ist nach Erhalt des 11. Heftes binnen zwei Wochen schriftlich kündbar.

Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Der Nachdruck von Artikeln ist nur nach Absprache mit der Redaktion mit Quellenangabe zulässig.

**Cover:** Matthias Fischer

# Die Niederösterreichische Landesfeuerwehr

Im Jubiläumsjahr des NÖ Landesfeuerwehrverbandes werfen wir einen Blick in die Vergangenheit und stellen die Menschen vor, die das Feuerwehrwesen in Niederösterreich aufgebaut haben. Karl Drexler und KommR DI Ferdinand Heger schafften wichtige Meilensteine als Landesfeuerwehrkommandanten.

## 1946-1959

### Karl Drexler

19. Juni 1894, Möllersdorf - 23. Oktober 1981, Möllersdorf  
Kaufmann



Funktion		
von	bis	ausgeübte Funktion
1912	1981	Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Möllersdorf, viele Jahre deren Hauptmann-Stellvertreter, 1945–46 Hauptmann
1946	1962	Kommandant des Bezirksfeuerwehrverbandes Baden und Landesfeuerwehrrat für den Bezirk Baden
1947	1959	NÖ Landesfeuerwehrkommandant
1947	1948	Stellvertretender Vorsitzender des Bundes-Feuerwehrausschusses
1948	1961	Vizepräsident des ÖBFV

### Eckpunkte der Ära Drexler

Zeitpunkt	Geschehen
	Wiedergründung und Wiederaufbau des NÖ Landesfeuerwehrverbandes nach dem Zweiten Weltkrieg.
1947	Wiederinbetriebnahme der Feuerwehrscheule in Wiener Neustadt
1949	Einführung der Feuerwehrwettkämpfe in Niederösterreich
1951	Erste Landes-Feuerwehrwettkämpfe in Stadt Haag
1949/50	Verlegung der Feuerwehrscheule nach Tulln in die Pionierkaserne
1954	Übernahme der Feuerwehrscheule durch das Land. Diese wird somit eine Anstalt des Landes Niederösterreich.
1954	Eingliederung der wieder an Niederösterreich gefallenen Feuerwehren des ehemaligen Groß-Wien in den NÖ Landesfeuerwehrverband
1956	Erste NÖ Wasserwehrwettkämpfe
1957	Eröffnung des Neubaus der NÖ Feuerwehrscheule in der Nußallee
1958	Erster Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold



# Historischen Vorkommandanten

1959-1976

## KommR DI Ferdinand Heger

30. Dezember 1920, Mistelbach - 25. Juli 1976, Jesolo/Italien  
Industrieller



Funktion		
von	bis	ausgeübte Funktion
1951	1976	Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach, 1952–1976 deren Kommandant
1953	1976	Kommandant des Bezirksfeuerwehrverbandes Mistelbach (ab 1970 Abschnittsfeuerwehrkommandant)
1956	1976	Landesfeuerwehrrat für den Bezirk Mistelbach (ab 1970 Bezirksfeuerwehrkommandant), 1956–1959 bereits kooptiertes Mitglied des Engeren Ausschusses des NÖLFV
1959	1976	NÖ Landesfeuerwehrkommandant
1961	1972	Vizepräsident des ÖBFV
1961	1976	Obmann des Wettkampfausschusses des CTIF
1972	1976	Präsident des ÖBFV, 1974–1976 auch Leiter des Referats 1 des ÖBFV
1974	1976	Vizepräsident des CTIF

Eckpunkte der Ära Heger	
Zeitpunkt	Geschehen
Ab 1959	Aufbau des FuB-Dienstes (heute: KHD) und in weiterer Folge auch der Sonderdienste
1960	Einführung des Funks bei den NÖ Feuerwehren
1969	Hundert Jahre NÖ Landesfeuerwehrverband
1969	Internationale Feuerwehrwettkämpfe des CTIF in Krems
1969	Das NÖ Feuerpolizei- und Feuerwehrgesetz (NÖFFG) wird beschlossen. Die Freiwilligen Feuerwehren und der NÖ Landesfeuerwehrverband werden ab 1. Jänner 1970 öffentlich rechtliche Körperschaften. Die Altersgrenze für den aktiven Feuerwehrdienst (65 Jahre) wird eingeführt.
ab 1971	Aufbau der NÖ Feuerwehrjugend, maßgeblich daran beteiligt ist der spätere Landesfeuerwehrkommandant Erwin Nowak („Vater der Feuerwehrjugend“)
1971	Mittel aus dem Katastrophenfonds des Bundes für die Feuerwehren
1971	Einführung der EDV für Statistiken und Mannschaftsverwaltung
1974	Das NÖ Feuerpolizei-, Gefahrenpolizei- und Feuerwehrgesetz (NÖFFG) ersetzt das NÖFFG von 1969



# 19

## Letzter Lehr



Vor 70. Jahren am 6. Mai 1949 wurden die Tore der „Feuerwehrscheule des NÖ Landesfeuerwehrverbandes“ in Wiener Neustadt Herrengasse Nr. 28 für immer geschlossen. Feierlich eröffnet wurde die „Fachschule des NÖ Landesfeuerwehrverbandes“ am 12. März 1933 mit einem Feuerwehrführer-Lehrgang. Nach dem „Anschluss“ 1938 erhielt die Schule einen neuen Namen und eine neue Führung.

### 2.757 NÖ Feuerwehrkameraden gefallen

Das Lehrgangsprogramm musste den Kriegsnotwendigkeiten angepasst werden, es gab verminderte Feuerwehrausbildung. Gegen Kriegsende mussten zweimal Lehrgänge wegen Bombenangriffen auf Wiener Neustadt abgebrochen werden, bevor am 14. März 1945 der Schulbetrieb nach schweren Bombentreffern eingestellt wurde. Nach dem Krieg sollte die Schule so rasch wie möglich den Betrieb wieder aufnehmen, das gelang

am 17. Juni 1947 trotz schwieriger Umstände. Der erste Lehrgang nach der Wiedereröffnung war ein Maschinisten-Lehrgang. Endgültig Schluss mit dem Schulbetrieb in Wiener Neustadt war dann zwei Jahre später. Die desolaten Verhältnisse am Gebäude und den Räumlichkeiten, die massiv gestiegenen Erhaltungskosten, die dauernden Reparaturen machten einen funktionierenden Betrieb unmöglich. Auch die Verhältnisse für die praktische Ausbildung waren nicht mehr optimal. Außerdem wurden immer mehr Stimmen laut, die Feuerwehrscheule sollte sich an einen zentraleren Standort in Niederösterreich befinden (Beim Landesfeuerwehrtag in Baden wurde die Verlegung der Schule nach Tulln beschlossen).

### Stolze Bilanz

Zwischen Eröffnung und Schließung der Schule wurden 409 Feuerwehrlehrgänge oder -kurse abgehalten. Das Ausbildungsprogramm bestand aus Maschinisten-, Feuerwehr- ▶



Zwischen Eröffnung und Schließung der Schule nahmen 370 Feuerwehr-Helferinnen an den Kursen teil.



In den Kriegsjahren standen nicht nur Feuerwehrkurse, sondern auch wichtige Kurse und Seminare von Polizeiabteilungen, Reichsbahner, Reichsluftschutzbund (Gasschutz) auf dem Lehrplan.

# vor 70 Jahren

## Lehrgang in der „Allzeit Getreuen“

Text: Werner Mika, Fotos und Quellen: NÖ LFWS, FF Kamegg

führerkurse I+II (Unter-, Oberstufe), Kreisführer-, Bereitschaftsführer-, Exerzier-, Rauchschutz-, Feuerwehrhelferinnen-, FW-Hitlerjugend-, Gerätewartlehrgängen und Informationskurse für Bezirksfeuerwehrkommandanten.

### Feuerwehrmänner, Feuerwehr-Helferinnen und Feuerwehrscharen

An den Veranstaltungen nahmen über 14.000 Feuerwehrmitglieder teil, davon waren 13.463 Feuerwehrmänner, 370 Feuerwehr-Helferinnen und 250 Feuerwehrscharen der HJ. Die Mehrheit bildeten die Niederösterreicher, aber auch Steirer, Wiener, Mährer und auch einige Oberösterreicher waren bei den Kursen zu finden. Auch der burgenländische Landesfeuerwehrverband (erst ab 1949 eine eigene Feuerweherschule), nutzte in den Jahren 1936 bis 1938, für 10 Lehrgänge die Ausbildungsmöglichkeiten der Neustädter Feuerweherschule.

### Seminare von Polizeiabteilungen, Reichsbahner, Reichsluftschutzbund und Feuerwehrkurse in den Kriegsjahren

In den Kriegsjahren standen nicht nur Feuerwehrkurse, sondern auch wichtige Kurse und Seminare von Polizeiabteilungen, Reichsbahner, Reichsluftschutzbund (Gasschutz) auf dem Lehrplan. Neben der Ausbildung wurden vom Lehrpersonal nach dem Krieg in der Schulwerkstätte dringende Reparaturen von unzähligen Motorspritzen (TS) der Feuerwehren durchgeführt.

### Das Ende

Mit einem Maschinisten-Lehrgang der am 6. Mai 1949 endete, wurde der Lehrgangsbetrieb in Wiener Neustadt Herrngasse 28 eingestellt und die Schultore für immer geschlossen. An diesem letzten Kurs nahmen 55 Feuerwehrmänner von 34 Feuerwehren teil. Als einziger Teilnehmer von diesem Kurs konnte Johann Mörwald aus Kamegg (Bez. Horn) ausfindig gemacht werden. Er trat 1948 der Freiwilligen Feuerwehr Kamegg bei und ist Mitglied der Reserve. Der rüstige Feuerwehrmann feierte 2018 sein 70jähriges Feuerwehrjubiläum, zu dem wie herzlich gratulieren. ■



Mit einem Maschinisten-Lehrgang der am 6. Mai 1949 endete, wurde der Lehrgangsbetrieb in Wiener Neustadt, Herrngasse 28 eingestellt.



Als einziger Teilnehmer von diesem Kurs konnte Johann Mörwald (am Traktor sitzend) aus Kamegg (Bez. Horn) ausfindig gemacht werden. Der rüstige Feuerwehrmann feierte 2018 sein 70jähriges Feuerwehrjubiläum.



Zwischen Eröffnung und Schließung der Schule wurden 409 Feuerwehrlehrgänge oder -kurse abgehalten.

# Niederösterreichs



## Fotogalerie vom Florianiempfang 2019

